

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 296.

Halle, Mittwoch den 19. December
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, d. 17. December. Se. Majestät der König haben ge-
ruht: Dem Herzoglich anhaltischen Regierungs-Rath Dr. Wolter den
Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Stadt- und Kreis-
gerichts Rath Müller zu Magdeburg den Rother Adler-Orden vierter
Klasse zu verleihen. — Dem Lic. theol. Dr. de Lagarde in Schleu-
singen ist der Charakter als Professor beigelegt worden.

Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht die Verordnung vom 10. Decbr.,
betreffend die Amortisation aus vormalig hannoverschen Kassen fortge-
schaffter Werthpapiere und die Einstellung der Zinsen- und Kapitalzah-
lung auf dergleichen Papiere.

Der König Johann, sowie der Kronprinz von Sachsen sind am
Sonntag, den 16. d. Mts., Abends, von Dresden kommend, auf dem
Anhaltischen Bahnhofe hier eingetroffen. Der König war seinen Gät-
ten in Begleitung des Flügeladjutanten, Oberlieutenant von Stein-
acker, bis Großbeeren entgegengefahren, wo die erste herzliche Begrü-
ßung der beiden Monarchen stattfand. In dem Wartesalon des hiesi-
gen Bahnhofes hatten sich zum Empfange eingefunden: der Kronprinz,
die Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich Karl, Georg, Alexander, der Mi-
nisterpräsident Graf Bismarck, der Prinz August von Württemberg,
der Gouverneur Graf Waldersee, der französische Botschafter Benedetti
z. Auf dem Perron war als Ehrenwache eine combinirte Compagnie
des Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiments mit der Fahne sowie der Re-
gimentsmusik im Paradeanzuge aufgestellt. Beim Erscheinen des Kö-
nigs Johann, sowie des Kronprinzen (beide mit dem schwarzen Adler-
orden decorirt) wurde die sächsische Nationalhymne gespielt. Als die
beiden Monarchen den Wagen bestiegen, um nach dem k. Schlosse zu
fahren, erschalle ein lautes Hurrah der trotz der ungünstigen Witterung
zahlreich versammelten Menschenmenge.

Der „Staats-Anzeiger“ meldet als angekommen in Berlin als Be-
vollmächtigte zu den Conferenzen über den Norddeutschen
Bund folgende Minister: von Mecklenburg-Schwerin Hr. v. Duxen,
von Oldenburg Kammerherr v. Köppling, von Sachsen-Altenburg Wirkl. Geh.
Rath Dr. v. Larisch, von Sachsen-Koburg-Gotha Wirkl. Geh.
Rath Dr. Frhr. v. Seebach, von Braunschweig Herr v. Campe, von
Sachsen-Weimar Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Wähdorf, von Sachsen-Mei-
ningen Wirkl. Geh. Rath Frhr. v. Kroßigk, von Anhalt-Desau Dr.
Sintenis, von Lippe-Deimold Hr. v. Dhiab.

Auf die bevorstehenden Beratungen der Bundesbevollmächtigten
legt, wie die „Zeitung“ Corresp. erklärt, die Regierung einen großen
Werth. Die Regierung hoffe auf den freiesten Meinungs-Austausch,
sie betrachte ihren Entwurf nur als die Basis der Verhandlungen und
es werde ihr erwünscht sein, wenn eine allseitig gründliche Erörterung
Veränderungen hervorruft, durch welche die Sympathien noch enger an
die Bundes-Verfassung geknüpft werden.

In offiziellen Correspondenzen wird heute Bestimmteres über die
preussischen Vorschläge mitgetheilt. Darnach würde die gefegte-
hende Gewalt des Bundes ausgeübt durch den Reichstag und den
periodisch zusammentretenden Bundestag, in welchem das Stimmen-
Verhältnis nach Art des früheren Plenums, durch Virilstimmen geord-
net ist. An der Spitze der Angelegenheiten des Bundes stände der
Bundeskanzler. Die Feststellung des Bundesbudgets würde aus-
schließlich der Bundesgesetzgebung zugewiesen sein. Durch Contingentirung
des Friedenseffektivs der Landarmee (eins von Hundert), die dem
Könige von Preußen fahnenreich zu leisten hat, würden für preussische
Landestheile Erleichterungen eintreten. Die Küstenbevölkerung ist dienst-
pflichtig auf der Kriegsmarine, zu der die Bundesstaaten beitragen
nach Maßgabe der Bevölkerung unter Feststellung eines Präzipsums
zu Lasten der Uferstaaten. Die gesammte Kauffahrteiflotte würde eine
einheitliche Handelsmarine mit gemeinsamer schwarz-weiß-rother
Flagge bilden.

Der Gesetzentwurf wegen Abänderung von Artikel 69 der Verfas-
sungsurkunde — betreffs der Zahl der Mitglieder des Abgeordneten-
hauses — ist von der Commission des Hauses in folgender Fassung
angenommen:

Artikel 1. Sobald die Preussische Verfassung in den neu erworbenen Landesthei-
len Geltung erlangt, treten der bisherigen Anzahl des Hauses der Abgeordneten die
Abgeordneten aus jenen Landestheilen hinzu. Artikel 2. Die Bestimmung der An-
zahl der Abgeordneten, so wie die Feststellung der Wahlbezirke, erfolgt bis dahin, daß
die Wahlbezirke durch ein möglichst bald zu erlassendes Gesetz festgesetzt worden sind,
durch königliche Anordnung in der Art, daß auf durchschnittlich 54,000 Seelen der
nach der letzten allgemeinen Volkszählung vorhandenen Bevölkerung ein Abgeordneter
gemählt wird. Artikel 3. Diejenigen Abänderungen der Verordnung über die Aus-
führung der Wahl der Abgeordneten vom 30. Mai 1849 (Gesetz-Sammlung S. 205),
welche behufs ihrer Anwendung in den erwähnten Landestheilen durch die besondern
Verhältnisse derselben bedingt werden, erfolgen für die im Artikel 2 gedachten Wahlen
ebenfalls durch königliche Anordnung.

Ueber das Gesetz muß, als über eine Aenderung der Verfassungs-
urkunde, zweimal (nach 3 Wochen) abgestimmt werden; die erste Ab-
stimmung wird wohl noch vor dem Feste stattfinden.

Das Herrenhaus wird am nächsten Mittwoch 11 Uhr eine Sitzung
halten. Auf der Tagesordnung stehen: die Dotationen, die Regelung
der Grundsteuer und Uebernahme der Veranlagungskosten, das Gesetz
über die Strafenfluchlinien, die Suspension der Buchergesetze und
die Ermäßigung des Gerichtskostenzuschlags.

Zur Unterstützung bedürftiger Inhaber des Eisernen Kreuzes
zweiter Klasse vom Feldweibel abwärts besteht ein Fonds, und da die-
ser von den Berechtigten durch Einrüden derselben in den Grenzold
nicht mehr vollständig aufgebraucht wird, so sollen forthin anerkannte
Invaliden, die das Eiserne Kreuz zwar nicht erworben, aber an dem
Feldzuge von 1815 als wirkliche Kämpfer Theil genommen haben,
wenn sie mittellos sind, fortlaufende Unterstützungen, natürlich so weit
die Mittel reichen, aus jenem Fonds erhalten.

Nach dem Berliner Times Correspondenten hat der Papp an den
König von Preußen ein eigenhändiges Schreiben gerichtet, um ihn für
seine gütigen Bemühungen im Interesse der weltlichen Herrschaft, so-
wie auch für das eben von Berlin angelangte artige Geschenk von 500
Zündnadelgewehren zu danken.

Die Besetzung des Generals Vogel von Falkenstein zum
Generalcommando des ersten Armeecorps, erzählt man jetzt in Hof-
kreisen, hängt mit dem österreichischen Plane zusammen, die polnische
Nationalität durch Gründung eines selbständigen Galizien, und eines
durch Personalunion mit Oesterreich verbundenen Königreichs Polen gegen
Rußland und Preußen aufzurufen. Dieser Plan ist das Projekt des
Frbren. v. Beust, und besteht in Wirklichkeit, so sehr er auch von Wien
aus weggeleugnet worden. In der Provinz Polen treiben sich bereits
Emigranten umher; die preussische Regierung kennt alle Fäden des künst-
lichen Preussischen Gewebes. (B. M. Z.)

Französischerseits ist der Wunsch geäußert worden, auf der Pari-
ser Ausstellung die Einrichtung und den Betrieb des preussischen
Volkschulwesens veranschaulicht zu sehen. Dem entsprechend
wird, wie die „N. A. Z.“ meldet, die Regierung ein getreues Abbild
einer einklassigen Volkselementarschule nach Paris senden. Dasselbe
wird aus einem vollständigen Schulhause mit der darin befindlichen
Lehrerwohnung bestehen. Im Schulzimmer werden sämtliche Lehr-
apparate enthalten sein, und auf den Schultischen werden die Arbeiten
der verschiedenen Schülerklassen ausliegen, die Lehrerwohnung aber
wird mit den Karten verken, Globen, Büchern u. s. w. ausgestattet
sein, deren der Elementarlehrer zum Unterricht und zu seiner Fortbil-
dung bedarf.

Unsere Leser werden sich des Briefes erinnern, den der König Wil-
helm von Preußen unmittelbar nach der Schlacht von Königgrätz
an die Königin Augusta richtete. Es ist in diesem Schreiben von
einem Telegramme die Rede, daß der König dem Kronprinzen ge-

sandt, letzterer aber nicht erhalten hatte. Das verlorene gegangene Telegramm enthielt, wie sich aus dem Briefe des Königs ergibt, u. A. die Verleihung des Ordens pour le mérite an den Kronprinzen, die einige Tage später — auf dem Wahlplatze von Königgrätz — durch den König eigenhändig erfolgte. Ueber das verlorene gegangene Telegramm — es befindet sich im Originale in den Acten des Hauptquartiers der k. k. Oesterreichischen Nord-Armee — giebt die „Oesterreichische Militärische Zeitschrift“ nachstehende Aufklärung: Ein Oesterreicher Soldat fand dasselbe auf dem Kampfplatze von Skaliß, wohin das Telegramm wahrscheinlich dem Kronprinzen nachgeschickt wurde. Der betreffende Soldat übergab den Brevet seinem vorgelegten Unteroffizier, dieser dem Feldwebel, worüber mehrere Tage vergingen. Erst nach der Schlacht bei Königgrätz kam das Telegramm in die Hände der Officiere und dann ins Hauptquartier. Sonst hätte man gewiß die Aufmerksamkeit gehabt, das Telegramm durch einen Parlamentair dem Kronprinzen, für den es so eheud spricht, unmittelbar zuzustellen zu lassen. Das Telegramm enthält folgende Worte: Dem Kronprinzen in Reinerz, Zum Hauptquartier. Victoria; Dank Dir, Deinen herrlichen Truppen, wiederhole dem 5. Corps, General Steinmetz Deinen schon ausgesprochenen Dank in Meinem Namen und sage dem Garde-Corps für seine unübertreffliche Bravour Meinen königlichen Dank und wie durch dasselbe Meine Abschiedsworte so schnell in Erfüllung gegangen seien. Ich gebe morgen zur Armee über Göltz. Ich verleihe Dir den Orden „pour le mérite.“ Wilhelm.

Auf Veranlassung des Generalsabs sind die Schlacht- und Gefechtsbilder des diesjährigen Krieges aufgenommen und recognoscirt worden. In Böhmen und Mähren haben Original-Aufnahmen mit Construction äquidistanter Niveaulinien stattgefunden, am Main sind die bezüglichen Generalabsarten recognoscirt und durch Croquis ergänzt worden. Das Ergebnis dieser topographischen Arbeiten wird vorläufig in möglichst einfacher Ausführungsweise veröffentlicht und nach den bezüglichen Vollendungsfristen in drei Lieferungen (die erste am 15. Januar) ausgegeben werden.

Einer der vier Deputationen aus dem Hannoverischen, welche in voriger Woche in Berlin bei verschiedenen Ministern Audienz fanden, wurde, wie die „Ab. Ztg.“ erzählt, von Ministerpräsidenten Bismarck guter Frost in einem Vergleiche gegeben. Werde, meinte er, einem Manne von seinem Arzte gerathen, fortan ein wollenes Hemd zu tragen, um nicht immer wiederkehrenden Erkältungen ausgelegt zu sein, so sei die ungewohnte Reibung der Haut im Anfange sehr widerwärtig, es frage zunächst und man sei genügt, die aufgedrungene Bekleidung wieder abzuwerfen. Indes gehe das bald vorüber, man sehe ein, wie wohlthätig die Aenderung gewesen sei und möchte dann nicht zur früheren Weise zurückkehren. So werde es auch den Bewohnern der eroberten Länder gehen, wenn sie mit den preussischen Zuständen vertraut geworden und die Wohlthaten kennen gelernt hätten, welche ihnen die Zugehörigkeit zu einem Großstaat verschaffen werde.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Hannover vom 13. December berichtet: Die Enkanten des Landes Hadeln haben in Berlin vom Könige vor allen Ministern die Zusicherung erhalten, daß sie ihre freie Communalverwaltung nicht verlieren sollen; Graf Bismarck hat sogar nach dem Bericht des „Couriers“ hinzugefügt, daß diese Verfassung eine Muster-Verfassung für Preußen sei und an ihm ihren besten Anwalt finden solle.

Es sind nunmehr die Grundzüge aufgestellt, nach welchen über das in Frankfurt befindliche Eigentum des ehemaligen Deutschen Bundes verfügt werden soll. Die Generalacten der Bundesarchiv und der Bundesmilitär-Commission erhält Preußen zur Bewahrung, welches die Verpflichtung übernimmt, dieselben jederzeit zur Einsicht der früheren Bundesregierungen offen zu halten. An jede der ehemaligen Bundesregierungen werden die auf dieselbe bezüglichen Specialacten nebst Plänen u. s. w. abgegeben. Es wird ein Präclufitermin anberaumt, binnen welchem Privatpersonen die ihre Interesse berührenden Acten und Schriftstücke aus den Bundesarchiven gegen Bescheinigung in Empfang nehmen können. Der Frankfurter Stadtbibliothek werden die Bibliotheken der Bundesversammlung mit ihren sehr werthvollen Kartenwerken und Plänen übergeben, unter der Verpflichtung, dieselben jederzeit für die Deutschen Regierungen und für Private offen zu halten; Privatpersonen würde die Benutzung nur nach vorgängiger Bewilligung der Behörde Frankfurts zusehen; an die Regierungen wird das Gesuchen ergehen, die in den Bundesbibliotheken befindlichen Gesammungen ihrer Staaten durch fernere Zusendungen an die Frankfurter Stadtbibliothek zu ergänzen. Geräthschaften, Mobilien, Bilder von historischem Interesse, welche sich unter dem hiesigen Eigentum des Bundes (worunter verschiedene Gegenstände der Deutschen Reichsregentschaft und der Deutschen Nationalversammlung) und in den ehemaligen Bundesfestungen (wie z. B. in Mainz die Flagge der Dänischen Fregatte „Gefion“) befinden, werden dem Germanischen Museum in Nürnberg zum Geschenk gemacht.

Aus Lübingen berichtet die „Schwab. B. Z.“: Pauli hat, wie man hört, einen Ruf nach Dorpat erhalten, aber abgelehnt, um eine historische Arbeit zu vollenden. Es soll ihm überdies (etwa auf Stern) die Redaktion der preussischen Jahrbücher von Treitschke überlassen werden, in welchem Fall er nach Berlin übersiedeln wird.

Hannover, d. 15. December. Der „Hann. C.“ meldet: Mehrere beurlaubte Hannoverische Offiziere haben bereits Gesuche wegen Eintritts in das Preussische Heer bei dem General-Commando hier selbst eingereicht. Die Zahl derselben soll bis gestern die Ziffer 12 nicht überschreiten.

Einbeck, d. 11. December. Von den hier wohnenden Unteroffizieren des früheren 3. Infanterie-Regiments haben mindestens 10 Aus-

sicht, ihren Wunsch, in das hiesige Füsilier-Bataillon des 79. Infanterie-Regiments eingestellt zu werden, erfüllt zu sehen. Von den Musikern des vormaligen 3. Infanterie-Regiments hat sich eine große Zahl zum Eintritt in die Capelle des 79. Infanterie-Regiments, Stabquartier Hildesheim, gemeldet, ein anderer Theil hofft unter seinem bisherigen Director Ludwig im 86. Infanterie-Regiment, Stabquartier Halle a. d. S., eingestellt zu werden. — Gestern sind 140 Soldaten der früheren Hannoverischen Jäger-Bataillone in das hiesige Bataillon eingestellt.

Stade, d. 13. December. Die Einstellung der Rekruten bezuglich der gedienten Mannschaften am 10. und 11. d. M. in die neu errichteten Regimenter ist ohne Störung und in Ruhe vor sich gegangen. Am 12. d. haben sich dem Vernehmen nach sämtliche Unteroffiziere des vormaligen Hannoverischen hiesigen 4. Infanterie-Regiments zum Uebertritt in den Preussischen Dienst gemeldet und sind bereits zu ihren Regimentern abgegangen, soweit sie nicht hier am Orte geblieben.

Aus der Provinz Sachsen.

— Magdeburg, den 17. December. Gestern Mittag starb nach nur zweiwöchentlicher Krankheit der Generalassistententend der Provinz Sachsen, D. Lehn erdt.

— In einigen Theilen des preussischen Thüringen sind als Abgeordnete für das norddeutsche Parlament die Herren Professor Mommen zu Berlin, Dr. Ullrich zu Halle und Rechtsanwalt Träger zu Colleda in Vorschlag gebracht worden, während die Altliberalen in den landrätlichen Kreisen Eckartsberga, Naumburg und Querfurt die Herren Landrath a. D. Jacobi v. Wangelin zu Groß-Jena und Professor Dr. Steinhart zu Halle als Candidaten in Aussicht genommen haben.

— Der bisherige Civil-Kommissar im Königreiche Sachsen, Hr. v. Wurmb, macht bekannt, daß er die Geschäfte des Landrathsamts Weissenfels wieder übernommen habe.

— Aus der Provinz Sachsen, 13. December, wird der „Nat.-Ztg.“ geschrieben: Die Idee, dem verewigten A. Dießlerweg außer dem feineren auch ein geistiges Denkmal zu stiften, hat hier einen so erfreulichen Anklang gefunden, daß die Realisirung derselben als gesichert angesehen werden kann. In einem diese Angelegenheit betreffenden Auktions des Lehrervereins zu Naumburg heißt es u. A.: „Als die Trauerkunde von dem Hinscheiden Dießlerwegs durch Deutschland lönte, beklagten wir alle den großen Verlust, den die deutsche Volksschule und ihre Lehrer in diesem Manne erleidet. Für das innere Schulleben galt er mit Recht als ein vorzüglicher Träger der Pädagogischen Ideen. Er vertheilte sie gegen irrige Auffassung und bewusste, absichtliche Verfeinerung, mochte dieselbe kommen, von welcher Seite sie wollte. Dazu besaß er die erforderlichen Eigenschaften: wahrhaft männlichen deutschen Muth, unbeugbaren, unerschütterlichen Wahrheitsfinn, gründliche Kenntnisse, eine durch ein langes Leben gereifte Schulpraxis, eine gewandte Dialektik, ein scharfes kritisches Urtheil und eine rasche, ruhige Thätigkeit bis an seinen Tod. Er lebte — was er lebem empfahl — im „Ganzen“ in wissenschaftlicher, nationaler, sittlicher und politischer Hinsicht.“ — Es wird beabsichtigt, einen Fond zu bilden, durch dessen Zinsen gebogene Schulmänner in den Stand gesetzt würden, vollständig unabhängig in Dießlerwegs Geiste für die deutsche Volksschule fortzuwirken; und ist zu diesem Zwecke u. A. die Gründung einer Musterschule in Dießlerwegs Geiste für ganz Deutschland in Vorschlag gebracht worden.

— Von gut unterrichteter Seite geht der „Nordh. Ztg.“ die Mittheilung zu, daß dem Comité für Erbauung der Nordhaußen-Erster Eisenbahn auf die Eingabe vom 23. v. M. Seitens des Herrn Handelsministers eröffnet worden ist, daß die Verhandlung über den Staatsvertrag mit der sächsischen Schwarzburgerischen Regierung im Gange ist und über das Gesellschafts-Statut Seitens der Regierung binnen Kurzem Beschlußnahme erfolgen wird. — Das Comité wird aufgefordert, inzwischen mit Bildung der Gesellschaft zu beginnen. — Es steht danach in Aussicht, daß in nächster Zeit auch schon mit den Zeichnungen für diese Bahn vorgegangen werden wird, für welche sich die günstigsten Aussichten dadurch eröffnen, daß an maßgebender Stelle dem Unternehmen eine Erweiterung in Aussicht gestellt ist, die für die Rentabilität von großer Wichtigkeit sein wird.

— Langen Salza, d. 14. December. Vor einigen Tagen fand man im Bett des Zimmerbaches in der Nähe des Dorfes Zimmern, etwa eine Stunde von hier, einen neu entstandenen Erdwall von großer Tiefe. Derselbe nimmt das Wasser des im Sommer unbedeutenden, im Winter aber wasserreichen Zimmerbaches vollständig in sich auf; es verschwindet darin, ohne daß sich jetzt ein Wiederabfluß an einer anderen Stelle gefunden worden ist.

— Nebra, d. 16. December. (Eingelant.) Durch das anhaltende Regenwetter in den letzten Wochen ist die Unfruchtbarkeit zu einer bemerkenswerthen Höhe angeschwollen und theilweis ausgebreitet. Die oberhalb Artern begonnene Unfruchtbarkeitsregulirung ist bekanntlich nur bis Nebra ausgeführt, wo zur schnelleren Abführung des Stauwassers ein Kanal angelegt ist. Wenngleich die Regulirung mit großer Unfrucht ausgeführt ist, so hat man doch darin gefehlt, daß man den hiesigen Orts-Vorstand, welcher den Schlußenmeißergerhalt bezieht, angeblich nicht damit bekannt gemacht hat, durch Ziehen der Schütze bei Hochwasser demselben Abfluß zu verschaffen, und so war denn auch diesmal die Freischleuse überfluthet, ohne daß man daran gedacht, die Schütze zu öffnen. Erst den zweckmäßigen Anordnungen des hier erschienenen Kreislandraths danken die Mühlenbesitzer, daß die Schütze der nunmehr seit drei Jahren bestehenden Freischleuse endlich vorchriftsmäßig gezogen und dadurch die Stauung beseitigt wurde.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction im Forstrevier Glesien.

Donnerstag den 27. December c. Vormittags 10 Uhr sollen nachverzeichnete Nuz- und Brennholz meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und zwar:

- 7 Eichen 10—30" Durchmesser,
- 10 Röhren 10—15" Durchmesser,
- 50 Birken 10—12" Durchmesser,
- 8 Aspen 8—12" Durchmesser,
- 5 Haufen Karren- und Leiterbäume,
- 260 Langhaufen,
- 40 Abraumhaufen,
- 20 Birken-Eichenhaufen,
- 20 Wurzelhaufen.

Die Versammlung ist an der Werlitzsch-Ka-
buzer Gde.

Forsthaus Glesien bei Schteubh.

den 16. December 1866.

Der Förster Tittel jun.

Neuestes billigstes Haushaltungs- und Kochbuch für nur 12 Sgr.

Soeben erschien in meinem Verlag die 3te
Ausf. von **Clementine Wirth's** Haushal-
tungsbuch. Anleit. u. Bereit. seiner u. gewöhnl.
Speisen und Getränke mit Berücks. noch uners-
fabreter Anfängerinnen bei Führung des Haus-
wesens. 316 Seiten, enth. ca. 1000 Recepte.
Gewiß ein billiges brauchbares Geschenk.

C. S. Herrmann, Schmeerstr. 24.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliehene
weltberühmte wirklich ächte

Dr. White's Augenwasser

wird a Flacon 10 Sgr. immer frisch versandt
durch den alleinigen Fabrikant **Fraug.
Ehrhardt** in Großbreitenbach in Thür-
ringen und habe ich den Herrn **A. Hentze**
in Halle (Schmeerstr. 36) ermächtigt, Auf-
träge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und
Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen
über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Die ausgezeichnete Güte des ächten **Dr. White's**
Augenwassers ist schon seit 40 Jahren bekannt
und es bewährt sich durch die täglich eingehenden
Lobeserhebungen immer mehr und mehr.

Hrn. **Fraugott Ehrhardt** in Großbreitenbach.

Sornburg, den 30. Mai 1856.

Vor ungefähr 6 Wochen ereignete es sich, daß mein
Vater durch Erkältung sehr an den Augen litt und emp-
findliche Schmerzen hatte, da hatte ich die beste Gelegen-
heit, das Präparat Ihres wirklich ächten **Dr. White's**
Augenwassers anzuwenden, und kann ich Ihnen das Com-
pliment machen, daß es die besten Dienste gethan hat,
ohne dabei einzunehmen.

J. Brünmann.

Aufträge nimmt **A. Hentze**, Schmeer-
straße Nr. 36, in Halle an.

Sehr wichtig für Bruchleidende!

Wer die bewährte Heilmethode des berühmten
schweizerischen Brucharztes **Kräsi-Altherr**
in Gais, St. Appenzell, kennen lernen will,
kann bei **Eduard Stückrath** hieselbst ein
Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeug-
nissen in Empfang nehmen.

Dr. A. H. Heim, Nürnberg, Spe-
cialarzt sämmtlicher Geschlechts-Krankheiten, er-
theilt zu deren raschen und gründlichen Heilung
brieflich Consultation. Er stützt sich auf seine
reiche Erfahrung in ganz Europa wie in den trans-
atlantischen Ländern. Durch ein neues Mittel
Beseitigung jeder Gonorrhoea in 12—16 Tagen.

Mühlverkauf.

Eine Wassermühle 2 Stunden von Leipzig
mit 2 Mahlängen, 4 Morgen Feld, aushal-
tender Wasserkraft und guter Mahlage, For-
derung nur 5500 \mathcal{R} , soll Krankheitshalber
sofort verkauft werden. Näheres ertheilt **G.
H. Borvis** in Reudnitz b. Leipzig.

Eine fette Kuh steht zu verkaufen in Die-
mitz Nr. 18.

Das Loos
kostet
Einen
Thaler.

Hauptgewinn
25,000 Thaler
bei einem Einlag von nur
Einem Thaler.

Die
Ziehung
ist am
9. Januar
1867.

Die Kölner Dombau-Lotterie

ist die Vortheilhafteste und Billigste aller Lotterien, denn sie enthält außer vie-
len wirthlichen Werthgewinnen im Gesamtbetrage von Thaler 20,000
Eintausend dreihundert zwei und siebenzig Geldgewinne
von Thlr. 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100, 50, 20.

Ziehung am 9. Januar 1867 in Köln.

Auszahlung der Gewinne ohne jeden Abzug in vreußisch Courant.
Loose zu einem Thaler per Stück sind bei **W. Randel**, Königsstr. 8,
zu haben. Gewinnlisten versenden wir sofort nach der Ziehung franco.
Man versäume nicht, sich rechtzeitig mit Loosen zu versehen, da bereits ein großer Theil
der selben vergriffen ist. Die General-Agentur der Dombau-Lotterie.

Königl. Preuß. Hannover'sche Lotterie-Loose, III. Ziehung am 7. Januar 1867.

Loose, das $\frac{1}{4}$. \mathcal{R} . 4. 22 Sgr. 6 \mathcal{R} incl. der I. u. II. Ziehung, sind zu haben bei
W. Randel, Königsstraße 8.

Echt Eau de Cologne

von **Joh. Maria Farina**, gegenüber dem Jülich'splatz in Köln a/Rh., in $\frac{1}{2}$ und
 $\frac{1}{4}$ Originalflasken und einzeln zu Originalpreisen bei

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

Seifen, ord. — feinste,
Extrahits in den feinsten Blumengerüchen,
Pommaden, Haaröle und Cosmetics

empfehle billigt.

Brüderstraße Nr. 16.

Carl Haring.

F. A. Herrmann, Leipzigerstraße 66,

empfehle ein reichhaltiges Lager von meist selbstgefertigten Klempnerwaaren, als: in
Blech, Messing, Zink und Lackirwaaren,
Lampen in bedeutender Auswahl, unter Garantie des gut brennens,
Bogelbauer in schönster und größter Auswahl, auch werden selbe auf Verlangen nach
Muster oder Zeichnung gefertigt,
Kaffeebretter aus den besten Fabriken des In- und Auslandes,
Fruchtförbe, Zuckerkassen, Leuchter etc. etc. etc.
zu realen, billigen Preisen.

Salon-Solaröl à Drt. 6 Sgr.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle mein gut assortirtes Lager von
allen Schreib- und Zeichenmaterialien, sowie eine reiche Auswahl in feinen Leder-
waaren, zu Stickereien mit eingezeichnet, als: **Schreibmappen, Cigarren-Etuis,**
Portemonnaies, Briefaschen, Seiden- und Notizbücher, Schreib-
und **Photographie-Album,** ferner **Gesangbücher** vom einfachsten bis zum feinsten.
Halle, Rannische Straße.

Wilhelm Schwarz.

Conto-, Copier- und Wirthschaftsbücher

Wilhelm Schwarz.

bei **Eau de Cologne**, nur echte, von **Johann Maria**
Farina, gegenüber dem Jülich's-Platz in Köln, bei

Wilhelm Schwarz.

Vollständig assortirtes Lager

echt chinesischer Thees

in Original-Verpackungen, eleganten Stanioldosen und ausgewogen

en gros und en detail

von

KRETSCHMANN & GRETSCHEL

LEIPZIG

Catharinenstrasse Nr. 19.

Schmeerstr. 36.

A. Hentze, früher W. Hesse,

Schmeerstr. 36.

empfehlen zu den bevorstehenden **Weihnachtseinkäufen** sein reich assortirtes Lager von

f. Seifentouletten von brillanter Ausstattung,
echtes Eau de Cologne von Maria Farina,
Haaröle
Pomaden } in den feinsten Blumengerüchen,
Extraits
feinen Räucher-Essenzen,
f. Toiletten- u. Gesundheitsseifen,
Poudre de Riz in Schachteln mit u. ohne Quasse,
f. Blumengrüße,
feinsten Cosmétiques in allen Farben,
sämmtlichen Schreib-, Post-, Luxus- u. Zeichenpapieren,
Schreib- u. Zeichenmaterialien,
Bilderbücher von 1 Gr. an,
Wandkalender,
Tusch- u. Malerkasten von 6 & bis 2 Th.,
echter chines. Tusche,
Gallus-, Alizarin- u. Rubiazin-Tinten.
f. rothen u. blauen Carmininten in div. Füllungen

zur geneigten Berücksichtigung.

Täglich frisch

feine **Lübecker, Königsberger** und **Christbaum-Marzipans** in den mannigfaltigsten Dessins. Feinste **Fondants, Prallinees, Macronen, Desserts** und **Chocoladen-Desserts** in vielen Sorten und feinen Geschmacks. Feine **Chocoladen, Dessert- und Präsent-Chocoladen, Cacaomasse, entölt** Cacaomasse u. dgl. empfiehlt

Hermann Wittig.

Viele Sorten schmackhafter **Christbaumconfecte, Spielzeuge** von Zucker und **Chocolade, glasierte französische Früchte** in Glasdosen, eingelegte **Ananas, ostindischen Ingber, candirte Orangenschalen, extra feine Chinesische Thees** neuester Erndte, auch nicht russ. **Carawanen-Thee** und besonders **Sonchong-Blüthen-Pecco-Thee-Mischung Nr. 1 u. 2,** sehr feinschmeckend, auch in eleganten farbigen **Staniol-Packeten, Crisall-Vanille** u. dgl. hatte bei gut schmeckender Qualität bestens empfohlen.

Hermann Wittig.

Neut **Chinesische** und **Japanische Sachen** habe ich wieder in großer Auswahl und neuen eigenthümlichen Dessins, zu **Weihnachtsgeschenken** passend, erhalten und empfehle hierin die mannigfaltigen Artikel, sowie elegante deutsche und französische **Cartonagen** in den beliebtesten Sorten, mit feinem Dessert gefüllt.

Hermann Wittig.

Für größere Consumenten und Gastwirthschaften empfehle ich die feinsten schwarzen **chinesischen Thees,** welche etwas klein geworden, jedoch groß- und feinstreift sind, bei größerer Abnahme zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Hermann Wittig.

Ganz Neue Jugendschriften, Bilderbücher, Spiele antiquarisch (zu u. unter der Hälfte des Ladenpr.) empfiehlt in großer Auswahl nebst einem reichen Sortiment der neuesten Jugendliteratur, Prachtbände u. sonstigen literar. Festgeschenken mit höchstem Rabatt. **Classiker neu eleg. geb.:** Schiller 4 1/2 Th., Goethe 7 1/2 Th., Shakespeare v. Schlegel u. Tieck 4 1/2 Th., Lessing 4 1/2 Th., Goethe-Album v. Richter 2 1/2 Th., Körner 1 1/2 Th. Die Gedichte v. Lenau, Uhland, Geibel, Goethe, Schiller u. sämmtl. andern Classikern mit bekanntem hohen Rabatt.

C. H. Herrmann,
Buchhandlung, Schmeerstr. 24.

Großer Weihnachtsausverkauf v. Herren-Kleidungsstücken von **Ed. Bendheim, Leipzigerstr. Nr. 1, alte Post.**

Schwere Doublestoff-Heberjeher v. 7 Th., v. Eskimo-Bucksin v. 9 Th., Engl. Ratine 11 Th., Havelocks v. 7 1/2 Th., Beamten-Paletots 9 Th., feine Tuch-Röcke und Fracks v. 5 1/2 Th., Joppen v. 3 Th., Schlafrocke v. 3 Th., Bucksin-Dosen, neueste Dessins, v. 3 Th., Anaben-Anzüge in größter Auswahl.

NB. Lager von Damen-Mänteln, Jacken und Paletots 30 % unter dem Einkaufspreis. Bitte diese Anzeige genau zu beachten.

Operngläser



mit den feinsten achromatischen Gläsern in den neuesten Mustern, **Jumelle Breloque, 1 Zoll hoch,** sowie



Barometer

in elegantester Ausstattung empfiehlt, als Geschenk sich eignend,

Jul. Herm. Schmidt, Schmeerstraße 29.

„Pariser Räucher-Flacons!“

in den brillantesten Farben u. reich vergolbet, mit der **Matina-Kugel** u. der dazu gehörigen Essen. Vermittelt dieser Lampen kann man in wenigen Minuten auf das Angenehmste parfümiren. Diese **Räucher-Flacons** eignen sich sehr gut als **Weihnachtspräsent,** empfiehlt in großer Auswahl

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

L. Drögemüllers Conditorei, Leipzigerstraße 89, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von **Weihnachts-Confecturen, Baum-Confecte, Macronen, Marzipan, Honigkuchen etc.,** der gütigen Beachtung ganz ergebend.

Bestellungen auf **Weihnachts-Wecken** werden in solidester Weise prompt ausgeführt.

Schauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

„Tuschkasten!“

mit **Honig- und Ackermanschen** Tuschfarben von 6 & bis 2 1/2 Th. per Stück empfiehlt in großer Auswahl

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

„Wachsstöcke!“

ganz fein bossirt, in den brillantesten Farben u. reich vergolbet, sowie in weiß u. gelb in allen Größen empfiehlt in großer Auswahl

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Einen kleinen photographischen Apparat, ganz neu, passend für Dilettanten als **Weihnachtsgeschenk,** hat billig zu verkaufen

Albert Schlüter.

Trockene Hefe

im Ganzen u. Einzelnen täglich frisch empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Stadttheater.

Mittwoch den 19. December mit aufgehobenem Abonnement Gesamtgastspiel von **Hr. Rosa Link, Herrn Albrecht Herzfeld** und **Herrn Franz Deutschinger** vom Stadttheater in Leipzig: **Othello, der Mohr von Venedig,** Tragödie in 5 Akten von Shakespeare in der Uebersetzung von Schlegel. **„Othello“** — Herr Herzfeld **„Jago“** — Herr Deutschinger **„Desdemona“** — Fr. Link.

In dieser Woche findet keine Vorstellung mehr statt wegen Vorbereitungen zu den Festtagen.

Heiligenthal.

Den **zweiten Weihnachts-Feiertag** ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebend ein

W. Schreibvogel.

Musik vom Eisleber Musiktor.

Genossenschaft der Schuhmacher

für **Cönnern** und Umgegend.

General-Versammlung.

Donnerstag den 27. December d. J. Nachm. 2 Uhr auf dem Rathsteller in Cönnern.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen starb nach langen Leiden meine gute Frau, unsere Schwiegertochter und Schwägerin, **Friederike Pratorius geb. Wendt,** im Alter von 27 Jahren 6 Monaten. Dies theilnehmenden Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Halle, den 17. December 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen

Telegraphische Depeschen.

Berlin, d. 17. Decbr. (R. 3) Die Bevollmächtigten zur Minister-Conferenz sollen großentheils für die einheitlichen Bedingungen des Norddeutschen Bundes günstig gestimmt sein. Der dem Bundes-Kriegsherrn oder Bundes-Feldherrn zu leistende Fahnenweid wird voraussichtlich mit dem Eide der Treue gegen den Landesherren combinirt werden. Es scheint sich zu bestätigen, daß in der Voraussetzung der Annahme von Brückstücken in dem Bundestage Preußen, mit Rücksicht auf die aus dem früheren Bundestage von ihm absorbirten Stimmen und auf seine Vertretung in den verschiedenen Bundes-Commissionen, eine größere Anzahl von Stimmen, etwa siebenzehn, haben wird. Da in den meisten Fällen eine Anzahl von Stimmen zu Preußen halten wird, ist eine Majorität gegen Preußen durchweg unwahrscheinlich.

München, d. 17. Decbr. Infolge Allerhöchst genehmigten Beschlusses des Finanzministeriums beginnt nunmehr die Ausgabe von 15 Millionen unverzinslicher Kassenanweisungen zu 2, 5 und 50 Gulden.

Wien, d. 17. Decbr. Die „Neue freie Presse“ meldet nachstehende Geländeneuerungen: Baron v. Kübeck für Florenz, Graf Paar für Kopenhagen, Graf Trautmannsdorff für München und Graf Schott für Stuttgart.

Kopenhagen, d. 17. Decbr. Der frühere Conferenzpräsident, Geheimrath Blume, ist gestern nach längerem Leiden gestorben.

Florenz, d. 17. Decbr. Die „Nation“ berichtet, der Kaiser Napoleon habe dem König Victor Emanuel und dessen Regierung wegen der in der Thronrede ausgedrückten Politik der Persönlichkeit beglückwünscht.

Petersburg, d. 17. Decbr. Frankreich und Rußland haben ein Uebereinkommen abgeschlossen in Betreff des Umbaus der Kuppel der Kirche zum heiligen Grab in Jerusalem. Die Selandten von Frankreich und Rußland haben ferner die Bestätigung der Privatwohnungen auf der Terrasse derselben Kirche gefordert.

Petersburg, d. 17. Decbr. Beim Begrüßungsempfange der Deputierten in Wilna erklärte der Generalgouverneur Baranow, das Verwaltungssystem werde nicht, wie in böswilliger Absicht vorbereitet worden, geändert, sondern alle Befehle des Kaisers und alle Maßregeln der Regierung in den wichtigsten Gouvernements würden auf das Pünktlichste ausgeführt werden.

London, d. 17. Decbr. Aus New-York vom 15. d. wird gemeldet: Der Congress hat den Regern im Columbia-Distrikt das allgemeine Stimmrecht gewährt.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Decbr. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der von Michaleis und Gen. gestellte Antrag auf Aenderung des Etatsjahrs, nachdem die beantragte Schlussberatung verworfen war, in die Budgetcommission verwiesen. Der Ministerpräsident erklärte sich bereit, die Loewe'sche Interpellation, deren Wortlaut wir gestern mitgetheilt, zu beantworten, worauf der Abg. Loewe dieselbe begründete. Der Ministerpräsident antwortete: Die Regierung hätte selbst volle Uebereinstimmung in die Wahlgesetze zu bringen gesucht. Ob sie vertragsmäßig berechtigt war dies zu verlangen, ist freilich. Aber welches auch die Berechtigung der Regierung hätte sein mögen, so ist die Lage dadurch eine andere geworden, daß Preußen selbst auf Antrag dieses Hauses Aenderungen vorgenommen hat. Ich habe selbst vor solchen Aenderungen gewarnt. Seitdem halte ich mich nicht berechtigt, von der mecklenburgischen Regierung zu fordern, daß sie sich der Veränderungen enthalten soll. Aber auch bei zweifellosem Recht würde ich es für einen politischen Fehler halten, jetzt davon Gebrauch zu machen. Unser Bündniß geht auf ein baldiges Zusammentreten des Parlaments, dem ich großes Gewicht belege, und eine Verzögerung wäre gegen unser Interesse. Den mecklenburgischen Abgeordneten werden wir ihre Legitimationen nicht anzweifeln können.

Die Diskussion des Genossenschaftsgesetzes wurde leitend von Abg. Laßker durch einen Vortrag ein, in welchem er die große Bedeutung des Genossenschaftswesens nachwies und die Gesichtspunkte der Kommission in Betreff der unbefräßigten Haftbarkeit und der Ausschließung der staatlichen Genehmigung darlegte. Die Regierung ist in der Adoption verschiedener Prinzipien der Kommission, die Kommission ebenso der Regierung entgegengekommen, eine Einigung ist nicht erzielt in Betreff der von der Regierung geforderten staatlichen „Anerkennung“; diese würde einen schlimmeren Zustand herbeiführen, als der jetzt bestehende. Diese Frage werde den Mittelpunkt der Generaldiskussion bilden. Redner begründet ausführlich den Standpunkt der Kommission. Der Abg. Glaser hat mehrere Amendements gestellt, welche einige gesetzliche Beschränkungen in der Ausdehnung der Geschäfte zu einführen wollen. In der allgemeinen Debatte sprach zunächst der Abg. Stroßner, der sich der jetzigen Zeit zu reformirenden Annahmen annahm, aber auch das Genossenschaftswesen acceptirte, mit welchem jedoch mehr sittliche Momente zu verbinden seien. Er will in erster Linie der Regierungsorgane zustimmen, eventuell auch der Kommissionsvorlage beitreten. Abg. Lefse (für die Kommissionsvorlage) beleuchtet die privatrechtliche Stellung und Bedeutung der Genossenschaften. Abg. Conzgen sprach namentlich gegen die Solidarhaft; die Kreditaufnahme im Betrage des Vierfachen des eigenen Vermögens, wie die Statistik der Genossenschaften sie aufweise, sei nicht solide und deshalb die Solidarhaft gefährlich. Vom kaufmännischen Standpunkte habe er Bedenken gegen das ganze Gesetz. Abg. Laßker wies: wie er aus siebenjähriger Erfahrung als Vertreter der an Mitgliedern zahlreichsten Darlehensgenossenschaft aussprechen könne, habe das Genossenschaftswesen sich bewährt, der

Breslauer Verein wäre nicht entstanden, wenn damals die Bestätigung der Regierung nöthig gewesen wäre; gegen die von der Kommission gemachte Konzeption der Zulassung der Strafparagrafen werde er stimmen. Abg. Glaser motivirte seine Amendements; der Handelsminister erklärte, die Staatsregierung wüßte das Zustandekommen des Gesetzes und habe daher das Entgegenkommen der Kommission mit Genugthuung bemerkt. Es gebe aber auch Gegner; deshalb sei es wünschenswerth, das Gesetz in der Fassung der Regierung angenommen zu sehen. Die Regierung lege Werth darauf, daß auch §. 4 angenommen werde, um das Durchgehen des Gesetzes zu erleichtern, sie werde den Entwurf aber nicht zurückziehen, wenn §. 4 falle. — Abgeordneter v. Winke (Hagen): Gerade daß er mit dem Abgeordneten Schulze-Delitzsch in politischer Hinsicht vielfach sich im Widerstreite befinde, lasse ihn um so bereitwilliger erklären, wie er die großen Verdienste desselben um das Genossenschaftswesen in vollem Maße anerkenne. Der Abgeordnete Schulze habe mit den größten Widerwärtigkeiten zu kämpfen gehabt, dieselben aber siegreich bestanden. Nachdem er von seiner ursprünglichen Berufsbahn durch die damalige Regierung mit Unrecht abgedrängt worden, habe er unter den neuerwählten wahrhaft glänzende Resultate erzielt. Die Principien, auf welchen das Genossenschaftswesen beruhe, seien recht eigentlich conservative: Sparsamkeit, Selbstthätigkeit und Solidität; das Wesen der letzteren beruhe, richtig verstanden, nicht darin, daß der Eine für die Zahlung des Anderen Bürgschaft leiste, sondern ihr Charakter sei wesentlich ein sittlicher, insofern die gegenseitige Controle der Solidität aus den Pflichten der Solidität sich ergebe. Der Abgeordnete Glaser möge, wenn er dem Vereinswesen eine so geringe Bedeutung belege, doch für die Thatsache eine Erklärung geben, daß die Vereine eine so große Verwirrung, einen stets wachsenden Aufschwung gefunden. Mit Unrecht seien die Rechte, welche jetzt für die Genossenschaften in Anspruch genommen würden, als Vorrecht bezeichnet; mit demselben Grunde könnte man von Vorrechten der Actien- und Commandit-Gesellschaften reden. Der Abgeordnete Glaser (welchen der Redner unter Ausbrechen der Heiterkeit des Hauses darauf aufmerksam macht, daß unter den Artikeln, auf deren Anschaffung sich die Thätigkeit der Consumvereine erstreckt, sich auch das sehr notwendige Kulturmittel der Seife befindet) habe angedeutet, daß das Vereinswesen mehr oder weniger auch einen politischen Anstrich und Ursprung habe. Diese Behauptung entbehrte jeder Begründung, nirgend sei von den Vereinen zu derselben ein Anlaß gegeben. Wohl aber sei von den Verbündeten des genannten Herrn, von dem verstorbenen Laßale und dessen Genossen, eine entschiedene politische Agitation geübt worden. (Sehr richtig!) Man müsse anerkennen, daß zu der Bestimmung, welche die Vereine der Bestätigung der Oberpräsidenten der Regierungen unterwerfen will, von jenen durchaus kein Grund gegeben sei; trotzdem gebe er zu erwägen, ob nicht im Interesse des Zustandekommens des Gesetzes über diese unliebsame Bestimmung hinwegzusehen sei. Er, der Redner, würde sich sehr freuen, wenn der Antragsteller (Schulze), welcher schon ein anerkennenswerthes Entgegenkommen der Regierung gezeigt habe, auch die noch bestehenden Differenzen fallen lassen und dem Regierungsantrag zustimmen wolle. — Der Antrag auf Schluß der Verhandlung wird gestellt, der Schluß angenommen. Nach einigen persönlichen Bemerkungen erhält das Wort der Antragsteller Schulze-Delitzsch und vertheilt den Entwurf der Kommission in ausführlicher, klarer und glänzender Rede. Nachdem zur Spezialdiscussión noch Becker (Dortmund) gesprochen, wird die Sitzung zur Fortführung der Genossenschaftsdebatte um 3¹/₂ Uhr auf morgen Abend 7 Uhr verlagert. Morgen Vormittag 11 Uhr findet die Schlussberatung des Etats statt.

Sachsen. Die zweite Kammer debattirte am 14. December über das königliche Decret, nach welchem die Bestimmungen der Gesetze für die Einquartierung sächsischer Truppen auf die der jetzigen preussischen Besatzung Anwendung finden sollen, so daß die Lasten auch für die letzteren den Gemeinden und zwar den Grundbesitzern zufallen. Obgleich die Deputation die Regierungsvorlage der Kammer zur Annahme empfahl, wurde dieselbe dennoch abgelehnt. Man macht dagegen geltend, daß die preussische Einquartierung den Charakter der Execution trüge, mit dem Kriege zusammenhänge und daher nicht den einzelnen Gemeinden, sondern dem ganzen Staate zur Last fallen müsse. In gleichem Sinne hatte sich eine Petition von Dresden Stadtverordneten ausgesprochen. Der Abg. Rosen nahm sich derselben an, indem er bestritt, daß die preussischen Truppen als Friedensinquartierungen zu betrachten seien. Der Abg. Walther bekämpfte ebenfalls das Deputations-Gutachten. Zwar dürfte man nicht von feindlichen Truppen sprechen, aber gewiß sei doch, daß die Occupation noch eine Folge des Krieges und dazu bestimmt sei, gewisse Garantien für die Erfüllung des Friedens zu bieten. Selbst die dormalige Unterbringung der sächsischen Armee hinge damit zusammen, und die dadurch erwachsene Last sei daher auch mit ins Auge zu fassen. Er beantrage daher, dem Gesetzentwurf zwar anzuhängen, aber die Staatsregierung zu ermächtigen, den unter den jetzigen Umständen erwachsenden Mehraufwand einzelner Kommunen zu vergüten. Der Antrag wurde einer Deputation überwiesen. Der Kriegsminister v. Fabricie erklärte sich dagegen, indem er auf die Dringlichkeit der Regierungsvorlage hinwies. Es handelt sich übrigens bei der ganzen Frage nur um die Städte Dresden und Leipzig, da kleinere Orte sich um die preussische Besatzung bemühen. Er gab die Zahl der in Sachsen anwesenden preussischen Truppen auf 12,000 Mann an und den monatlichen Aufwand dafür auf 60,000 Thlr. Von hohem Interesse war es bei den Debatten, daß von allen Seiten es als selbstverständlich angesehen wurde, daß

die Preußen nächstens, sobald nämlich die sächsische Armee reorganisiert sein würde, das Land verlassen. Von der ausdrücklichen und deutlichen Bestimmung des Friedensvertrages, nach welcher Dresden und der Königstein für immer preussische Besatzung behalten soll, nahm Niemand Notiz.

Baiern. Eine Correpondenz der „Post-Ztg.“ meldet aus München vom 10. December. Die ganze Schwere der Sache des kaiserlichen Mechanismus hat sich in Baiern wohl noch nie so föhrlbar gemacht, als im gegenwärtigen Augenblick, da die Rolle verprochenen Massen sich schmäcken soll, um zugleich den deutschen Garten zu zieren. Ueber die allgemeine Grundlage der Armeeform ist man im Kriegsministerium noch nicht hinausgekommen, und wie es mit der socialen Gesetzgebung werden soll, das scheint unter die Geheimnisse zu gehören, an denen sich nicht rühren läßt. Viel bedenklicher, als die preussische Regierung zu glauben scheint, ist die Rückwirkung, welche die Haltung einiger ihrer Minister auf Süddeutschland übt. Auf einem andern Wege, als durch freisinnige Institutionen kann der preussische Staat nimmermehr seiner deutschen Aufgabe gerecht werden. — Leute, wie Herr Wurtke sind, ganz abgesehen davon, daß sie die Urtheilsfähigkeit gewisser Wahlkörper in einem sehr bedenklichen Lichte erscheinen lassen, als seine erbittertsten Gegner, da kein Unbefangener dergleichen Expectationen im Geiste des Dr. Kuland und seiner preussischen Freundschaftsfugel ernst nehmen kann. Schuster bleib' beim Leisten, und Wähler thut Euerer Schuldigkeit!!

Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 15. Decbr. Der dieser Tage zum Abschluss gelangte Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Frankreich (zu welchem auch ein Schiffahrtsvertrag, sowie Conventionen, betreffend den Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums und über das Consulatswesen gehören) stipuliert für eine ganze Reihe von Theil höchst wichtiger Handelsartikel bedeutende gegenseitige Begünstigungen. Die Begünstigungen des österreichischen Exports sind in einer Tarifbeilage A, diejenigen des französischen Exports nach Oesterreich in einer Tarifbeilage B aufgezählt. Die Zollreduktionen, welche Oesterreich zu Gute kommen, betreffen u. A. Stahl in Stäben und Blechen, sowie verarbeitet zu Eisen und Eichen, Bettfedern, Hopfen, Wiener Baarfen, Ründhölzchen, Glas und Spiegel. Kraft der Begünstigungsclausel, die auch dieser Vertrag enthält, kommen diese Reductionen hinwiderum dem Zollverein zu Gute. Die Auzen- und Durchgangsölle werden aufgehoben. Der Vertrag, welcher auch auf Algerien Anwendung findet, ist auf 10 Jahre, vom 1. Januar 1867 an abgeschlossen, mit einer Kündigungfrist von 12 Monaten. — Die Herren Director v. Philippsborn und Geh. Rath v. Belbrück treffen bereits morgen hier ein, behufs der nöthigen Vorbereitungen für die Revision des österreichisch-vereinsländischen Zoll- und Handelsvertrages.

Italien.

Dem Mailänder „Secolo“ wird aus Rom vom 10. December gemeldet, daß sich die Mission Donello's auf einen Vorschlag zur Regelung der Verhältnisse des Kirchenstaates selbst und nicht bloß auf die kirchlichen Verhältnisse des Königreichs Italien beziehen. Es sei im Vatikan ein Vermittlungs-Projekt, das Ricafiori in Vorschlag gebracht habe, keineswegs abgelehnt worden, und es scheine, als werde man auf Grundlage desselben sich in Unterhandlungen einlassen. Die Hauptpunkte dieses Vorschlages sind folgende: 1. Die italienische Regierung wird dem Parlaamente einen Gesetz Entwurf zur Annahme anempfehlen, durch welchen Florenz zur definitiven Hauptstadt des Landes erklärt wird. 2. Die Kardinalde werden als Fürsten des Königreichs Italien erklärt und beziehen aus dem Staatsfchatze ein Einkommen, das doppelt so groß ist, wie dasjenige, was sie bisher erhalten haben. 3. Die Bevölkerung des Patrimoniums Petri, mit Ausnahme der Stadt Rom selbst, kann sich durch Plebiszit entscheiden, ob sie bei Rom bleiben oder dem Königreiche Italien einverleibt werden will. 4. Rom wird als eine kirchliche Stadt sui generis erklärt und der Papst regiert daselbst als absoluter Souverän. Nur die Municipal-Behörden werden daselbst von den Bürgern gewählt werden und über mehrere Civilämter verfügen. Es wird das geistliche Element in der Verwaltung durch das Latenregiment ersetzt, besonders dann, wenn in Folge der Verhandlungen dem Stadtgebiet noch weitere näher zu bestimmende Verbestteile beigegeben werden sollen. 5. Die päpstliche Miliz wird entlassen; die fremden Soldtruppen müssen sich entfernen. Den Eingeborenen ist der Uebertritt in die italienische Armee gestattet. 6. Der Vertrag zwischen der italienischen und römischen Regierung ist für ertere nur für die Lebenszeit Pius IX. gültig. 7. Pius IX. wird Victor Emanuel als König von Italien anerkennen, und statt sich in das Exil zu begeben, wird er nach Florenz kommen, um die aus Wahlen hervorgegangene Souveränität des Königs zu weihen. 8. Italien wird als katholische Macht seine Quote der Civilliste, welche die katholischen Staaten dem Papste auswerfen werden, übernehmen.

Frankreich.

Paris, d. 16. Decbr. Der Kaiser bleibt mit der Kaiserin noch bis morgen in Compignie in stiller Zurückgezogenheit, nachdem die vierte Serie der Gäste am 15. früh entlassen wurde. Die Mitfahrt des kaiserlichen Prinzen nach Rom ist aufgegeben; der Prinz bleibt bei seinem Vater daheim.

Vermischtes.

— Ein Exercitium. Ein Pariser Gamin steckt die Hand in die Tasche eines alten Herrn und wird dabei ertappt. „Entschuldigen Sie, Bürger“, lautet die Ausrede, „es war nicht ernsthaft gemeint.“ — „Wie so, Epigone?“ — „Wahrhaftig nicht, mein Herr, ich übe mich nur für die Zeit der Ausstellung.“

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Am 17. December.

Beobachtungszeit.	Barometer.	Temperatur.	Wind.	Allgem. Simmelsanfsicht.	
Stunde.	Ort.	Bar. Lin.	Réaumur.		
6 Mrgs.	Joparanda (in Schweden)	337,9	— 5,3	SW., f. schwach.	Bedeft. bewölk. better.
7	Petersburg	338,5	— 4,1	W., f. schwach.	better.
7	Königsberg	337,8	— 11,2	O., still.	bes., gft. Schnee.
6	Berlin	334,0	0,0	NW., schwach.	halb better, gft. Regen.
7	Lergau	332,5	0,5	NW., schwach.	

Borsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 18. December 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: unveränderte Course, aber schwerer als zuletzt zu machen, 170 A. 76—78 A. bez.
 Roggen: Geschäftsgang wie zuletzt, 168 A. 61—63 A. bez.
 Gerste: nicht verändert, 140 A. 46—47 A. bez.
 Hafer: 100 A. bis 26 A. bez.
 Hülsenfrüchte: Bohnen und Erbsen kommen nur noch wenig vor, ihre Saison geht zu Ende, Bohnen 64—68 A. bez., Erbsen, Koch- bis 64 A. bez., Futter: 54—58 A. bez.
 Mais: Futter: p. 20 Cir. 62 A. bez.
 Kummel: sehr knapp, bis 13 A. gesucht.
 Fenchel: matt, 7—8 A. nominell.
 Bau: nicht offertirt.
 Delicaaten: sehr lau, Raps zu 88 A. schwer anzubringen, Dotter 60—68 A. bez.
 Kleesaaten: Einzelnes zu nicht bekannten Preisen gesucht, Saison aber noch nicht eröffnet.
 Stärke: still.
 Spiritus: Kartoffel- loco 16 1/2 A. bez.
 Küßöl: lau, 12 1/2 A. bez.
 Solaröl und thüringisches Erdöl: ohne Umsaz.
 Rohwäcker: in guter Frage für einheimischen Bedarf und zum Export zu letzten Notirungen. Cysallauder 10 1/2—11 1/2 A. bez., erste Produkte halbweiß 9 1/2—10 A. bez., blond 9 1/2 A. bez., fein gelb 9 1/2 A. bez., mittelgelb 9 1/2—9 1/2 A. bez., ord. gelb 9 1/2 A. bez., centrif. Nachprodukte 7 1/2—9 A. bez.
 Erup: 28 Sgr. bez. ercl. Sonne.
 Pflaumen: gesucht, 7 1/2—8 1/2 A. bez.
 Kartoffeln: Epsele, 15—16 A. bez.
 Delfuchen: 1 1/2—1 1/2 A. bez.
 Futtermittel: unverändert.

Marktberichte.

Halle, d. 18. December. Getreidepresse nach Berl. Scheffel u. Preuß. Gelde auf der Börse. Weizen 3 A. 5 Sgr. — A. bis 3 A. 7 Sgr. 6 A. Roggen 2 A. 16 Sgr. 3 A. bis 2 A. 18 Sgr. 4 A. Gerste 1 A. 27 Sgr. 6 A. bis 1 A. 28 Sgr. 9 A. Hafer 1 A. 1 Sgr. 3 A. bis 1 A. 2 Sgr. 6 A. Senf pr. Ctr. 1 A. — Sgr. — A. bis 1 A. 10 Sgr. Langstroh pr. Schoof à 1200 St. 7—7 1/2 A.
Die Polizei-Verwaltung.
 Magdeburg, d. 17. Decbr. Weizen — A. Roggen — A. Gerste — A. Hafer — A. — Kartoffelspiritus, 8000 A. Kralles, loco ohne Faß 16 1/2 A. Nordhausen, den 17. Decbr. Weizen 2 A. 20 Sgr. bis 3 A. 5 Sgr. Roggen 2 A. 7 1/2 Sgr. bis 2 A. 17 1/2 Sgr. Gerste 1 A. 20 Sgr. bis 2 A. — Sgr. Hafer — 25 Sgr. bis 1 A. 14 Sgr. Küßöl pr. Ctr. 15 Sgr. Leinöl pr. Ctr. 16 1/2 A.
 Berlin, den 17. Decbr. Weizen loco 89—84 A. nach Qualität, hant poln. 78 1/2—76 A. bez., Lieferungs pr. Dec. 78 1/2 A. pr. April/Mai 80 1/2 A. bez. u. G., Mai/Juni 80 1/2 A. bez. — Roggen loco 79—83 A. 55 1/2—56 1/2 A. ab Bahn bez. pr. Dec. 58 1/2—59 1/2 A. bez. u. G., 1/2 Br., Dec./Jan. 55 1/2 A. bez., Frühl. 53 1/2 A. bez. u. G., 1/2 Br., Mai/Juni 53 1/2 A. bez. u. G., 1/2 Br., 53 1/2 A. bez. u. G., Juni/Juli 54 1/2 A. bez. — Gerste, große und kleine, 43—50 A. pr. 1750 Sch. — Hafer loco 25—28 A. schel. 26 1/2—27 1/2 A. warthebrucht. 26 1/2 A. ab Bahn bez., Dec. 26 1/2 A. bez., Frühl. 27 1/2 A. bez., Mai/Juni 28 1/2 A. nom., Juni/Juli 28 1/2 A. pr. — C. b. l. n., Adwaare 48—48 A. pr. — Küßöl loco 12 1/2 A. pr. — Spiritus loco ohne Faß 16 A. bez. u. G., 1/2 Br., Jan./Febr. 12 1/2 A. bez., April/Mai 12 1/2 A. bez., Mai/Juni 12 1/2 A. bez. pr. — Leinöl loco 13 1/2 A. pr. — Spiritus loco ohne Faß 16 A. bez. u. G., Decbr., Dec./Jan. u. Jan./Febr. 15 1/2 A. bez. u. G., 1/2 Br., April/Mai 16 1/2 A. bez. u. G., Mai/Juni 16 1/2 A. bez. u. G., 1/2 Br. — Weizen in loco eher etwas besser verkäuflich, Termine höher. Roggen-Termine unterlagen heute kleinen Schwankungen, dieselben eröffneten unter Sonnabend-Schlusscourfen mit Angebot, gaben alsdann unter dem Eindruck anhaltender größerer Anmeldungen ferner ca. 1/2 A. pr. Wpl. nach, wovon schließlich wieder etwas eingeholt wurde, und der Markt zu letzten Notirungen in leiser Haltung schließt. In effektiver Waare war der Verkehr ziemlich reger zu festem Preisen, gefund. 14,000 Ctr. Hafer loco gut vrelabalen, Termine matter. Für Küßöl bestand wohl in Folge der milden Witterung eine laue Stimmung. Preise gaben bei überwiegenden Offerten ca. 1/2 Sgr. pr. Ctr. nach, gefund. 600 Ctr. Spiritus gleichfalls matt eröffnet, befestigte sich im Verlauf des Geschäftes, so daß die Preise gegen Sonnabend wenig verändert sind, gefund. 10,000 Quart.
 Breslau, d. 17. Decbr. Spiritus pr. 8000 vSt. Kralles 15 1/2 A. pr. 1/2 G. Weizen, welcher 82—86 Sgr. gelber 82—91 Sgr. Roggen 65—68 Sgr. Gerste 68—69 Sgr. Hafer 81—84 Sgr.
 Glettin, d. 17. Decbr. Weizen 75—85, Dec. 83 1/2 bez., Dec./Jan. 83 1/2 Br., Frühl. 88—85 1/2 bez. u. G. Roggen 52 1/2—54 1/2 bez., Decbr. 53 1/2 bez., 1/2 G., Dec./Jan. 53 G., Frühl. 53 bez. Küßöl 11 1/2 bez., Dec. 11 1/2 bez. u. G., Dec./Jan. 11 1/2 Br., April/Mai 12 1/2 G. Spiritus 15 1/2, Dec. u. Dec./Jan. 15 1/2 bez. Frühl. 16 1/2 bez. u. G.
 Hamburg, d. 17. Decbr. Weizen loco gutes Geschäft, 1—2 A. höher, ab heutewärts höher gehalten, auf Termine sehr fest, 1—2 A. höher, pr. Dec. 6,000 A. netto 151 Bancobaler Br., 150 G., pr. Frühl. 149 Br., 148 G. Roggen rubig, pr. Dec. 5000 Bd. Brutto 90 Br., 89 G., pr. Frühl. 89 Br. u. G. Del loco 25 1/2 A., pr. Mai 26 1/2 A. — Better kalt.
 Amsterdam, d. 17. Decbr. Roggen auf Termine 2 Fl. höher. Raps pr. Dec. 75 1/2 A. pr. April 76 1/2 A. Küßöl pr. Mai 41 1/2 A., pr. Dec. 42 1/2 A.
 London, d. 17. Decbr. Englischer und russischer Weizen 1 Sch. theurer. Malze Gerste 1 Sch. billiger. Russischer Hafer fest, geringere Sorten billiger. — Spänes Better.
 Liverpool, d. 17. Decbr. Baumwolle: wenigstens 20,000 Ballen Umsaz, Preise steigend. Middling Amerikanische 14 1/4, middling Orleans 14 1/2, Fair Dhollas

Bekanntmachungen.

Gummischuhe, ächt franz., 1. Qual.,
für Damen à Paar 20 *Sgr.*, für Herren 25 *Sgr.*, sowie ältere Jahrgänge à Paar 15—20 *Sgr.*
in großer Auswahl bei
Friedrich Arnold am Markt.

Cocosmatten, abgepaßt und von der Elle in allen Größen billigt bei
Friedrich Arnold am Markt.

Angora-Felle,

das Wärmste in Fußoorlagen, von 1 1/2—4 *Fl.* per Stück, in großer Auswahl bei
Friedr. Arnold am Markt.

Bordeaux-Weine

in allen gangbaren Sorten von 10 *Sgr.* pr. *Bour.* an, sowie
Rheingauer Schaumwein

und Ungarwein

halten empfohlen

Kersten & Dellmann.

Unser Lager

von **Rums, Arracs, Rum- u. Arrac-Grog-Essenzen, Ananas- u. Düsseldorf Punsch-Extracten**, sowie andere feinen und feinsten holländischen und französischen **Liqueure** halten bestens empfohlen.

Kersten & Dellmann.

Meubles aller Art, elegant, gut und billigt in der **Kühlen Brunnergasse** am Markt
im **Meubles-Magazin** von **Schönemann, Tischlermeister.**

Gichtwatte, unfehlbares Hausmittel gegen Glicdereißen aller Art,

empfehlen à Packet 5 und 8 *Sgr.*
in Aisleben: Apotheker Kolbe.
Artern: Apotheker Sondermann.
Bitterfeld: F. Königgl.
Brehna: Apotheker Simon.
Deltisch: F. Selbach.
Dürrenberg: Apotheker Richter.
Eilenburg: B. Bornkroel.
Gisleben: C. Worch & Schmidt.
Freiburg a/M.: Apotheker Scharf.
Gerbstedt: N. Sander.
Gräfenhainichen: W. C. Conrad.
Gohennöhlen: Fr. Angermann.
Laucha: Th. Kannis.
Lützen: F. Rudloff.
Merseburg: Sammtliche Apotheker.

in Naumburg: N. Löblich.
Neubra: Apotheker Hecker.
Quersfurt: Apotheker Neumann.
Kosleben: Apotheker Spaak.
Sangerhausen: J. G. Töttler.
Schafstädt: Apotheker Selwig.
Schraplau: Eisenfabr. J. E. Naumann.
Zeutschenthal: C. Rolle.
Torgau: W. Brandt's Bwe.
Walhausen: Apotheker Grohn.
Weißenfels: N. Kagschke.
Wettin: Apotheker Köhler.
Witte: Apotheker Spaak.
Wittenberg: Apotheker Semme.
Zeitz: A. Puch.

Hauptdepôt in Halle bei **A. Hentze**, früher **W. Hesse**, **Schmeerstr. 36.**

Ein junges Mädchen, welches seit einem Jahre in einer größeren Landwirtschaft thätig war, sucht behufs weiterer Ausbildung zum 1. Januar k. J. eine Stelle. Näheres bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. *Ztg.*

Dank. Für die vielfachen Beweise der Achtung und liebevollen Theilnahme, welche unserm Sohne **Franz** seit seiner Verwundung und bei der Heimkehr in unsere Mitte von vielen guten Freunden hiesigen Ortes zu Theil geworden sind, sagen wir, als Eltern, noch besonders unsern innigen Dank! Möge der liebe Gott alle Vater- und Mutterherzen vor solchem Schmerz bewahren, wie wir bei dem Unglück unsers Sohnes empfunden haben!

Großgräfendorf, d. 15. Decbr. 1866.
Karl Ulrich und Frau.

Dank. Für das von meiner lieben Heimathsgemeinde **Großgräfendorf** — als Zeichen, daß sie am Tage der Freude auch ihres Sohnes in der Ferne freundlich gedachte — am Friedensfeste mir übersandte Geldgeschenk sage ich derselben meinen herzlichsten Dank!

Erfurt, d. 12. Decbr. 1866.

Julius Ulrich,

Ober-Greiter im Magdeburgischen
Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4.

Dank. Allen, und — wegen meiner Verwundung — später heimgekehrt, als meine Kampfgenossen, hat mir der freundliche Empfang wohlgethan, der mir so unerwartet am 5. Dec. bereitet wurde; und danke ich dafür mit gerühmtem Herzen besonders dem **treuen Jugendfreunde**, sowie den **lieben Jungfrauen**, die den heimgekehrten Jugendgenossen mit Gruß, Kränzen und Geschenken so freundlich überraschten; sowie Allen, die mir mit freudiger, liebevoller Theilnahme entgegen kamen! Dieser herzliche Empfang wird mir lebenslang eine freudige und süße Erinnerung bleiben!

Großgräfendorf, d. 12. Decbr. 1866.
Franz Ulrich.

Dank

der Gemeinde Böschern und Zscherneddel für das uns am 2. Decbr. veranstaltete
Kriegerfest!

Von überall! von überall!
Da tönt der Dank der Krieger,
Weil sie, die glücklich heimgekehrt,
Beehrt als wahre Sieger.
Und wir, wir reihen uns auch an,
Um unsern Dank zu sagen,
Denn Jeder war bereit dazu,
Freiwillig beizutragen.
Und der Herr Pastor, der uns heut
Durch seine Worte hat erfreut,
Der uns empfing, und uns geführte,
Und auch im Kreis, wie sich's gebührt,
Das Wort genommen und wohl bedacht,
Was Allen hat viel Freund' gemacht,
Er, der sich mit uns Allen freut,
Ihm sei auch dieser Dank geweiht.
Der Lehrer mit der ersten Klasse,
Er hat auch nicht unterlassen —
In den Donner der Gesänge
Mit Gesang sich einzumischen,
Und geschmückt heut zu dem Feste
Burden wir durch Lorbeerkränze,
Von den Jungfrau'n alhier,
Allen sagen wir Dank dafür.

Um daß das Werk recht feierlich
Vollzogen sollte werden,
Da schritten sie zu einer Wahl,
Und wählten Deputirte,
Und zu dem uns verehrten Feste
Gesang es ihnen auf das Beste,
Hab'n Muth und Fleiß gar nicht geschont,
Drum werden sie mit Dank belohnt.
So wollen wir uns wagen,
Für den uns bereitet frohen Tag,
Einem jeden noch
Ein dreimal Lebchösch zu sagen.

Die jungen u. alten Krieger daselbst.

Unsern guten **Dank** **Ratsch** zu heutigen
Wiegensfeste ein **mal** **dommerdes Hoch**, daß
die neue Söhne in ihren alten Grundfesten
wacht.
G. A.

Um gänzlich zu räumen Grosser Ausverkauf!!!

von wirklich neuen und elegant
ausgestatteten

Bilderbüchern für jedes Alter,

im Ladenpreis von 10 Ngr. bis 5 Thlr.,
jetzt nur 1 Ngr. bis 1 Thlr.

12 Bilderbücher für das Alter von 2—
16 Jahren mit Prämie **Hoffmanns**
Jugendfreund, Jahrgang 1864 **H**
Prachtband, oder auch Jugend-Album
Jahrg. 1862 oder 1863 Prachtband.
Ladenpreis 3 Thlr. Statt 9 Thlr. für
nur 2 Thlr.

12 Bilderbücher **H** ohne Prämie
H für jedes Alter. Statt
7 Thlr. für nur 1 Thlr.

8 Bilderbücher für jedes Alter bis 12
Jahren. — Statt 4 Thlr. für nur 1 1/2 Ngr.

6 Bilderbücher für jedes Alter bis 10
Jahren. — Statt 2 Thlr. für nur 10 Ngr.

H Werthe Aufträge werden stets
sopfort mit Wendung der Post expedirt
und das Nichtbeifällige gern retour
genommen und wenn gewünscht, Betrag
franco retour gesandt. Man bittet auf die
Firma zu achten, und sind

H obige Collectionen **H**
nur zu beziehen von der
G. Stangelschen Antiquar. Buchhandlung
in Leipzig, Kupfergäßchen (Kramerhaus).

Schwarzen u. grünen Thee,
Vanille,

ff. Rum u. Arac empfiehlt
Herm. Stoeckius, fl. Ulrichstr. 9.

Bayer. Salz-Butter,
do. Schmelz-Butter empfiehlt
Herm. Stoeckius,
fl. Ulrichstr. 9.

Gebauer-Schweizerische Buchdruckerei in Halle

250,000 fl. als Neujahrs-geschenk.

Nur **1. Pr. Ort.**

kostet ein viertel Loos zu der von der Regierung gegründeten und garantierten großen
Capitalien-Verloosung.

Die Ziehung geschieht öffentlich im Beisein der Regierungsbehörde am 2. Jan. 1867.

1500 Loose gewinnen

1500 Treffer.

Gewinne: fl. 250,000, 40,000,
20,000, 2 à 5000, 2 à 2500,
2 à 1500, 4 à 1000, 37 à 400,
1450 à 160.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sämtliche obige namhaft gemachten Preise in bevorstehender einziger Ziehung gewonnen werden müssen.

Zu diesem interessanten Glücksspiel kostet für obige Ziehung gültig:

Ein viertel Loos **Rthlr. 1 Pr. Cour.**

Ein halbes " " 2 "

Ein ganzes " " 4 "

Sechs ganze " " 20 "

H. Aufträge mit Baarsendung oder Ermächtigung zur Postnachnahme werden pünktlich effectuirt und erfolgen die Listen und Gewinne franco durch

Georg M. Mayer in Frankfurt a. M.,
Staatesfecten-Handlung.

P. S. Da bekanntlich bei der letzten Ziehung die vakanten Loose sehr rasch vergriffen waren, so wird höflichst gebeten, die werthen Aufträge frühzeitig genug erteilen zu wollen.

Limburger u. Schweizerkäse empfing
in schön Waare und empfiehlt
Herm. Stoeckius, fl. Ulrichstr. 9.

Bekanntmachungen.

Verdingung von Grabenarbeit.

Die Herstellung eines Flußgraben von 581 1/2 Länge, im Durchschnitt 5 1/2 Kronenbreite, 9 1/2 Sohlenbreite und 5 1/2 Tiefe soll
Freitag den 28. December d. J.
Vormittags 10 Uhr im Rathskeller- Saale hier

an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu qualifizierte Unternehmer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Jeder derselben im Termine eine Caution von 300 \mathcal{R} . zu erlegen hat, die bei etwaiger Ertheilung des Zuschlags bis nach Vollenbung der Arbeit zurückbehalten wird.

Die übrigen Bedingungen, sowie die Nivellements- und Profile werden in dem Termine bekannt gemacht.

Auffsetzt, den 17. December 1866.

Die Deputirten.

Neben meinem Lotterien- und Weingeschäft habe ich mit dem heutigen Tage ein

Wechsel-Geschäft

begründet und werde mich vorzugsweise mit dem Ein- und Verkaufe von Staats-Papieren und Actien, sowie mit Einlösung fälliger Coupons beschäftigen.

Indem ich um geneigte Ertheilung dahin gehender Aufträge ergebens bitte, verspreche ich im Voraus das mir dabei entgegen gebrachte Vertrauen durch gewissenhafte und billige Bedienung in allen Fällen zu rechtfertigen.

Naumburg, den 15. December 1866.

A. Vogel,
Fischgasse Nr. 129.

Den Besitzern von der Auslösung unterworfenen Staats-Papieren und Actien erkläre ich mich bereit, gegen eine geringe Vergütung das Nachsehen der Ziehungs-Listen und eventualer Anzeiger zu machen, wenn von ihren Nummern eine oder mehrere gezogen werden sollten, besorgen zu wollen, und bitte für diesen Fall um geneigte Zufertigung der betreffenden Verzeichnisse.

Naumburg a/S.
A. Vogel,
Fischgasse Nr. 129.

Delgemälde-Verkauf.

Einige vorzügliche Delgemälde von namhaften Künstlern, als: schöne Landschaften von Fischer, Jaeger, Krause, Lüdtke, Möddinger und ein großes Seestück von Brüggemann, sämmtlich in prachtvollen Goldrahmen, sind mir zu festen oder sehr billigen Preisen zum Verkauf übergeben. Dieselben würden sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen und stehen von heute an in meiner Wohnung (Steinweg Nr. 30) zur gefälligen Ansicht und Auswahl.

Joh. Fr. Lippert.

Wichtig für Harthörige!

Der Unterzeichnete hat nach Angabe des Herrn Medicinalrath Dr. Bähr zu Hannover Gehörmuscheln angefertigt, welche unwerthlich und ohne jegliche Beschwerde im Gehörgänge getragen werden und in allen Fällen von Schwerhörigkeit eine sehr bedeutende Hilfe gewähren. Das Paar in feinem Silber mit Gebrauchsanweisung kostet 2 Thaler.

Hannover.

Ferd. Greve,

Langestraße 5.

Ich fordere hiermit Jedem, wer etwaige Forderungen an meine Mutter, der Witwe Wahl aus Kößbein hat, auf, solche binnen 8 Tagen bei mir (franco) einzureichen.

Rothenburg a/S., den 9. December 1866.

F. Scherf.

Unser Lager

von Cigarren u. Tabacken empfehlen wir zum Feste angelegentlich und machen wir auf unsere

Bordeaux- u. Rhein-Weine, sowie auf Rum, Arac u.

Punsch-Extract

zu äußerst billigen Preisen besonders aufmerksam.

F. G. Ziegler & Co., Glauchaische Kirche 1.

Direct von Paris

sendte uns unser dortiges Geschäftshaus in elegantester Ausstattung unsere diesjährigen „Blumengrüße aus Nah und Fern“, Toilettenetuis in Buchform mit deutschem oder franz. Gebicht; patentirt in den Kaiserl. franz. Staaten. Preis ab Rochlitz 2 \mathcal{R} ., besondere Prachtausgabe mit Photographieeinrichtung 3 \mathcal{R} .

Bergmann & Cie,

Lieferanten S. H. des Hrn. v. S. C. Gotta,
Paris 70 Blvd. Magenta Pest, 7 Königsg. Rochlitz (Sachsen),
in Halle a/S. bei A. Hentze, Schmeerstr. 36.

Mein Lager aller Gattungen Weine bis zu den feinsten Gewächsen, sowie Rum, Arac, Cognac, Punsch-extracte empfehle zu den bisherigen billigen Preisen.

F. Kühl,

Weinhandlung en gros & detail.

Ballkränze

in reicher Auswahl empfiehlt

die Blumenfabrik von

Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.

Ph. Löwenthal in Halle a/S., alter Markt Nr. 1,

empfiehlt sein wohlfortirtes Schnitt-, Schuh-, Strumpf- u. Kurzwaaren-Lager, wozon sich die meisten Artikel zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu außerordöbnl. billigen Preisen. — Zugleich empfehle ich mein neu fortirtes Lager mod. schwarzseidener Herrenhüte (in franz. u. engl. Façon) zu bekannt billigen Preisen.

Schwarze Broschen,
Schwarze Ohrringe,
Schwarze Ketten,
Erstallschmuck,
Corallenschmuck,
Zalmi-Gold-Uhrketten,

Bergoldete Broschen,
Ohrringe, Manschettenknöpfe,
Fingerringe, Medaillons,
Rochhalter,
Saardolche u. dgl.

kurze und Umbängeketten, in großer Auswahl bei
Louise Viole, große Ulrichsstr. Nr. 9.

Privatlehrer gesucht!

Mehrere hiesige Familien beabsichtigen einen Lehrer zu engagiren zum Unterrichten ihrer Kinder von dem neunten Lebensjahre an. Dieselben sollen für den Eintritt in die Unter-Tertia eines Gymnasiums, resp. einer Realschule vorbereitet werden. Dem Lehrer wird ein Gehalt von 450 \mathcal{R} . garantiert.

Hierauf Reflektirende wollen sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse persönlich oder schriftlich an den Unterzeichneten wenden.

Kösen, im December 1866.

W. Barthold, Past.

Ein großes, solides Restaurations-Geschäft ist, wenn gewünscht, sofort für 1700 \mathcal{R} . baar mit vollem Inventar und allen Vorräthen zu verkaufen. Es ist ein altes, solides und allgemein bekanntes Geschäft, auch die Miethen für die großen Lokalitäten zc. billig. Näheres durch Hrn. Buchhändler C. Poenicke, Roßstraße 1, Leipzig.

Eine Wirthschafterin in mittl. Jahren, in allen häusl. Arbeiten, sowie in Küche perfect, sucht baldigst Stellung. Vorzügl. Atteste, sowie langjähr. Erfahrun stehen zur Seite. Näheres bei H. Lemme in Wengelsdorf bei Co. betha, Th. C.

1100 Thaler liegen zur ersten Hypothek am 2. Januar 1867 zum Ausleihen bereit. Näheres zu erfragen große Ulrichstraße 15.

Gingefandt! Als eines der schönsten Weihnachtsgeschenke empfehlen sich die in neuer Zeit immer mehr in Aufnahme kommenden Spielwerke, in welchem Artikel die Schweiz ganz Vorzügliches leistet. — Für das bevorstehende Fest hat eine große Fabrik den Herren **Sachse & Comp.**, Roßstraße 8, in Leipzig, ein Depot größerer Werke übergeben, und dieselben zugleich in den Stand gesetzt, solche zu den Fabrikpreisen von 45 bis 220 Thlr. je nach der Größe und künstlerischen Herstellung (als mit Trommel und Glockenspiel, Cypression, Klöte zc.) an das Publikum verkaufen zu können. Diese Werke, die mit ihren lieblichen Tönen jedes Gemüth erfreuen, sollten in keinem Salon und an keinem Krankenbette fehlen.

Alter Hopfen wird zu kaufen gesucht von
Fr. Dorendorf in Magdeburg.

Einen Pfau-Hahn und drei Pfau-Hühner verkauft. Franco zu erfragen unter P. F. Nr. 1866 Buttstedt poste restante.



Stickereien

werden sauber, schnell u. möglichst billig garnirt bei
C. Weyland,
gr. Klausstr. 4.

Eine hochtragende Kuh und ein junger Zuchtbulle, 1 1/2 Jahr alt, stehen zum Verkauf bei
L. Wege in Ueberstedt.

Die Holzbearbeitungs-
Maschinen
in ihrer gegenwärtigen Vervollkommnung, oder die neuesten und vorzüglichsten Konstruktionen von Kreis-, Vertikal- und Bandäsen, Säegütern, Furnier- und Spanschnitmaschinen, Schneis- und Lochsagen, Sägestanz- und Schermaschinen, Universal-, Sims-, Kehl- und Breitböhlmäshinen, Jänböhlmäshinen, Abschränkmäshinen, Nuth-, Zapfenschneid- und Schlitzmäshinen, Bohr-, Langlochbohr- u. Stemmmaschinen, Kreis- und Drehbänke, Schubleisten- u. Schmalzwehmäshinen, Maschinen zur Anfertigung von Fassröhren, von hölzernen Schubnägeln, von Korben u. Holzbiegemäshinen, Holzschleifmaschinen zur Erzeugung von Papierstoff u. s. w.

Für Maschinenbauer, Zimmerer, Tischler, Glaser, Drechsler, Pianoforte-Fabrikanten, Köstler, Stellmacher u. A.
Herausg. vom Architekt **H. Gravenhorst**.
Mit einem Atlas von 27 Folianten, worauf 193 Abbildungen.
1867. 8. Geb. 1 Thlr. 15 Sgr.
Soeben bei **D. F. Voigt** in Weimar erschienen und vorrätzig in der **Pfefferchen** Buchhandlung in **Halle**.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird für ein Versicherungsbureau gesucht. Meldungen werden Mannische Strafe Nr. 16 entgegengenommen.

H. Weihnachtsgeschenke. Wilk.
Beste u. billigste Cigarren Leipzigerstr. 17.

Zur bevorstehenden, mit Genehmigung **Königl. Preussischer Staats-Regierung** stattfindenden Ziehung **1. Klasse 139. Osnabrücker Landes-Lotterie**, enthaltend **22,000 Loose mit 11,300 Gewinnen und 2 Prämien**, empfehle **Original-Loose**, ganze à 3 R. 7½ Sgr., halbe à 1 R. 18 Sgr. 8 &

Auch empfehle zu der **Gewinn-Ziehung 3. Klasse 148. Hannoverischer Lotterie**, enthaltend **14,000 Loose mit 7900 Gewinnen**,

Original-Loose, ½ à 19 Sgr., ¼ à 9½ Sgr., 1/8 à 4 Sgr. 22 Sgr.
Gefällige Aufträge bitte **umgehend** und **direct** zu richten an die **Königl. Haupt-Collection** von

A. Molling in Hannover.
Amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder werden **sofort** nach Entscheidung übersandt.

Es steht bei mir, für Liebhaber dieses Faches, eine mittelgroße **Mineralien-Sammlung** zum Verkauf; eben'o eine sehr vollständige, thätige **Electricität-Maschine**, passend für Kerze wie für Schulen.
Gebt steht, den 16. December 1866.
Bewittw. Dr. **Bergener**.

Bestellungen auf das 1. Quartal 1867 der täglich im größten Zeitungs-Formate erscheinenden **Hannoverschen Anzeigen, Intelligenz-Blatt und Morgenzeitung**, werden bei allen Postämtern angenommen. Diese Zeitung bringt die neuesten Nachrichten über alle Ereignisse des vorübergehenden Tages, wird schon Nachts versandt, hat von allen hannoverschen Zeitungen die größte Auflage und ist daher zu Inseraten (Preis je 1 Groschen) bestens zu empfehlen. Abonnementspreis excl. Postauschlag nur 24 Groschen.

Ein praktischer Diconom wünscht in der Gegend von Halle eine Stelle als **Volontair-Berwalter** bei frzier Station. Nr. zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Btg.

Weißer Ball-Handschuh, weich u. d. preiswürdig, bei **Albert Hensel**.

Sämmtliche Schreib- und Zeichnen-Materialien reell und billig bei **Lüdecke & Fordemann.**

Briefpapier mit Namen oder Buchstaben in Schwarz-, Bunt- und Golddruck, sehr elegant, bei **Lüdecke & Fordemann.**

10,000 Thaler sind zur Unterstützung deutscher Krieger oder deren Hinterbliebenen von dem Erlöse ausgefetzt.

Große Verloosung
von **Pferden, Wagen, Kapitalien und Grundbesitz**.
Der Verwaltungsrath des Schwefelbades **Fiesel** bei Dr. Münten bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das reizende Bad **Fiesel** mit einem Flächenraum von circa 15 Morgen Gartenlandes auf dem Wege der öffentlichen Verloosung veräußert werden soll. — Außer obigem Gewinn kommen noch eine große Anzahl der schönsten Pferde, Equipagen, Silberwaaren u. Staats-Prämien-Loose mit Preisen von:
fl. 300,000, 250,000, 200,000, 150,000, 50,000, 46,000, 43,000, 40,000, 35,000, 30,000 u. c. zur Verloosung.
Die Theilnahme an diesem inenstaaten U-ternehmen ist Jedermann g stattd und wurden zu diesem Zwecke Loose à 1 Thlr. ausgegeben.
Sämmtliche Gewinne müssen in der am **31. Januar 1867 öffentlich vor Notar und Zeugen** stattfindenden einzigen Ziehung gewonnen werden und folket
Ein Loos 1 Thlr. Prs. 10 Sgr.
Gef. Aufträge mit Zusendung oder Ermächtigung zur Postnachnahme beliebet man holl'st und nur direct an un'er Verwaltungsmittalied **Herrn Albert Leutner, Wiesenhüttenplaz Nr. 6 in Frankfurt a.M.** oder an unsern mit dem Verkauf beauftragten **General-Agenten Herrn J. C. Rinne in Hannover** zu richten.
Da vorausichtlich die noch vorrätzigigen Loose in kürzester Frist verlaufen sein werden, so wird gebeten, **frankirte Bestellungen** frühzeitig genug einreichen zu wollen.
Baron von Heimburg, L. Haarmann, Rittergutsbesitzer, Obergerichtsanwalt.

Agenten zum Wiederverkauf werden gegen angemessene Provision gesucht.

Wein-Ausverkauf.
Aus einer der bedeutendsten Wein-Großhandlungen, deren Besitzer sich zur Ruhe setzt, habe ich eine große **Partie alten Portwein** billig zu verkaufen.
W. Randel, Königstraße Nr. 8.

Mathilde Lehmann's
Weihnachts-Ausstellung:
empfiehlt eine große Auswahl eleganter und einfacher **Saubchen, Coiffuren, Kränze und Hüte** zur gefälligen Beachtung.

Neueste Mailänder Stadtanleihe,
genehmigt durch Königl. Dekret vom 11. März 1866, von 7,500,000 Franken, eingetheilt in **750,000 Obligationen von frs. 10 jede**, und rückzahlbar mit **14,300,000 Franken** vermittelst vierteljährlicher Verloosungen und Prämien von **frs. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 — 1000 — 500 — 100 — 50 — und frs. 20.**
Die erste Ziehung geschieht laut Bekanntmachung der Municipalität von Mailand statt am **16. d. Mts. am 29. December 1866 unwiderruflich.**
Die Unterzeichneten, allein für Deutschland mit dem Verkauf besagter Anleihe-Loose von den Unternehmern beauftragt, erlassen das Loos — nebst Plan — zu dem Subscriptionspreise von **frs. 10 = fl. 4. 40 kr. oder Thlr. 2. 20 Sgr.**
Bei Abnahme von 25 Stück wird ein Loos gratis und bei Abnahme von 100 Stück 5 Loose gratis gegeben.
F. E. Fuld & Co., Bank- u. Wechselgeschäft in Frankfurt a.M.

Die Stärkung des Auges
und die Wiederherstellung des richtigen Sehvermögens. Ein unentbehrlicher Ratgeber für Alle, welche an Schwäche der Augen leiden. Nebst Angabe der Heilmethode von Dr. Josef Herrig, brosch. 5 Sgr.

Vorräthig bei
Schroedel & Simon
in Halle.

Bei **Schroedel & Simon**
in Halle ist erschienen:
Lange, Dr. M., Lehrbuch
spiels. Die veränderte und vermehrte
Aufage. Preis 1 Thlr. 7½ Sgr. gebd.
1 Thlr. 17½ Sgr.

Tanz-Album für 1867.

Achtzehnter Jahrgang, enthaltend:

- Concordia-Walzer v. Giese.
- Rheinländer-Polka v. Wangelein.
- Inspection-Redowa v. Giese.
- Marsch v. Homann.
- Cluquot, P.-Mazurka v. Frank.
- Sommer-Saison, Polka v. Hevers.
- Krieger-Marsch v. Hevers.
- Walzer v. Wangelein.
- Selbstmord, P.-Mazurka v. Cobelli.
- Quä uol, Galopp v. Giese.
- Friedensfest-Redowa v. Homann.
- Libellen-Polka v. Frank.
- L'Alcaine, Walzer v. Wübbe.
- Baekisch-Polka v. Homann.
- Zarte Neigung, P.-Mazurka v. Wangelein.
- Regatta-Polka-Maz. v. Frank.
- Lieder-Galopp v. Wangelein.
- Nelsoo-Redowa v. Israel.

Preis nur 1 Thaler.

Vorräthig bei

Schroedel & Simon
in Halle.

Ein Laden am Markt,
groß u. zu jedem Geschäft passend, ist
zu vermieten. Auskunft ertheilt Markt Nr. 11.

G. Pfahl,

6. Leipziger Str. 6,

empfiehlt Lager von
Hüten in engl.
u. franz. Fagon,
Schlipse, Gra-
watten, wollene
Schawls, Filz-
u. Schrotenschu-
he in größter Aus-
wahl zu billigsten Prei-
sen.

Getragene Filz-
schuhe werden re-
parirt.

Knaben, welche die hiesigen Schulen besu-
chen wollen, finden eine gute und billige Pen-
sion mit Nachhilfe im Schularbeiten. Zu er-
fragen Schülershof Nr. 12.

Ein an der Saale liegendes Haus nebst
Baustelle, passend für Färber, Gräber u. derg-
leichen, ist aus freier Hand zu verkaufen beim
Schuhmacher-Meister Fr. Sinner, Heine
Rittergasse Nr. 2, 1 Tr.

Ein junger Jagdhund zugekauft, Leip-
zigerstraße 105.

Ein Siegelmeister, welcher die besten
Zeugnisse aufzuweisen hat, auch Caution stellen
kann, sucht bis zum 1. April anderweitig Stel-
lung. Gefällige Offerten bitte ich gelangen zu
lassen an Herrn C. Saller in Bördig.

Ein Haus mit 3 Wohnungen und 3 Mor-
gen Feld beabsichtigt Jemand in einem großen
Doise, wo ein Rittergut ist, zu verkaufen. Das-
selbe würde sich für einen Stellmacher sehr
gut eignen, da in dem D. r. kein Stellmacher
ist. Nähere Auskunft ertheilt C. Saller in
Bördig.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mein Putzgeschäft aus der
Brüderstrasse nach
Nr. 11, grosse Ulrichsstrasse Nr. 11,
verlegt habe und bitte, auch in die neue Wohnung das mir bisher geschenkte Vertrauen
gütigst zu übertragen.
Hochachtungsvoll
Henriette Lorleberg.

Sannoversche Lotterie.

Von 14,000 Loosen 7800 Gewinne und 2 Prämien,
bester Treffer 36,000 \mathcal{R} .

Ziehung 3. Klasse am 7. Januar 1867.
1/2 Loos 19 \mathcal{R} . 1/4 Loos 9 \mathcal{R} . 1/2 Loos 15 \mathcal{R} . 1/4 Loos 4 \mathcal{R} . 22 \mathcal{R} . 5 \mathcal{R} .

sowie Osnabrücker Loose

von 22,000 Loosen 11,350 Gewinne und 2 Prämien,
bester Treffer 30,000 \mathcal{R} .

Ziehung 1. Klasse am 28. Januar 1867.
1/2 Loos 3 \mathcal{R} . 7 \mathcal{R} . 5 \mathcal{R} . 1/4 Loos 1 \mathcal{R} . 18 \mathcal{R} . 8 \mathcal{R} .

empfiehlt die Haupt-Collection von
Hannover.

Moritz Meyer, Neue Straße Nr. 22.

Zu Weihnachten.

Lederwaren:

- Portemonnaies.
- Cigarren-Etuis.
- Feuerzeuge.
- Damentaschen.
- Toiletten.
- Brieftaschen.
- Notizbücher.
- Briefmappen St. 2½ \mathcal{R} .
- Reise- und Eisenbahn-
taschen.

Schreibmaterialien:

- Sämmtl. Schreibpapiersorten.
- Briefpapier Buch 1½, 1¾, 1 \mathcal{R} .
- Converts 25 St. 9 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} .
- Siegellackarten.
- Farbekasten St. 6 & bis 25 \mathcal{R} .
- Haushaltungsbücher.
- Contobücher.

Kurzwaren:

- Stöcke für Kinder.
- Gummikämme.
- Aechte Wiener Meerschaumspitzen.

Diese Artikel, welche in bedeutender Auswahl am Lager sind, empfehle als
praktische Weihnachtsgeschenke wie bekannt zu sehr,
sehr billigen Preisen.
Bernhard Levy,
Halle, Leipzigerstraße 8.

- Photographie-Albuns und Rahmen,
- Notizbücher,
- Cigarren-Etuis,
- Brieftaschen,
- Portemonnaies,
- Brief- und Schulmappen,
- Näh-Necessaires,
- Ledertaschen in bester Auswahl,
- Schultaschen,
- Tornister in Seehund und Plüsch,
- Schulkoffer,
- Kinderschürzen,
- Schmucksachen,
- Zettketten mit Kreuz,
- Damenkämme in verschiedenen Mustern,
- Gold- und Silberschaum,
- Gold- und Silber-Borden,
- Bronce in allen Farben,
- Talmi-Uhrketten,
- Meerschaum-Cigarrenspitzen,
- Spazierstöcke empfiehlt billigst

52. Große Ulrichsstraße 52.

Hermann Reinicke,
große Ulrichsstraße 52.



Harmonika eigener Fabrik,
von 5 Sgr. bis 15 Thlr. empfiehlt
zu Weihnachts-Geschenken billigst
Hermann Reinicke,
große Ulrichsstraße 52.

Neujahrskarten das Neueste, en gros, billigt. **Aug. Weddy**, Leipzigerstr. 96.

Sächsisch-Thüringische-Braunkohlen-Verwerthungs-Actien sind von mir zu verkaufen.

N. R. Levy,
Halle a/S., Markt Nr. 10.

Die Filz- und Seidenhutfabrik von L. Wedding, Leipzigerstraße 15,
empfeilt ihr Lager der feinsten Filz- und Seidenhüte in neuerer Englischer und Französischer Façon. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt; altjährige Seidenhüte werden von mir selbst nach den neuesten Engli- schen und Französischen Façons auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. **L. Wedding**, Hutmachermstr., Leipzig Nr. 15.
Graue Damenhüte von feinem Castorfilz von 25 Sgr. an. Damenhüte in schwarz und braun, sowie auch für Kinder von 10 Sgr. an. **L. Wedding**, Hutmachermstr., Leipzig Nr. 15.

Elegante Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuer- geräth- und Regenschirmständer, Ofenvorseker, Fußkrakeisen &c. empfiehlt in großer Auswahl
Wilh. Heckert, gr. Ulrichsstraße 60.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle hiermit mein aufs Vorzüglichste assortirtes Lager von feinsten Regenschirmen in Seide von 2½ Thlr. an, dito mit Patent-Perlevis-Gestellen, schwerster Seide in Taffet, Croisée und Serge von 3½ Thlr. an, 12theilige in bester Köper-Seide zu 4½, 5, 5½ und 6 Thlr., in Alpaca von 1½ Thlr. an, dito. Kinder-Regenschirme von 1¼ Thlr. an, baum- wollene von 20 Sgr. an.

Die Schirmfabrik von **Franz Rickett**,
Kleinschmieden Nr. 7.

Bergers Baiersche Bierstube, gr. Klausstr. 3.

Gute und morgen fr. Gänse- und Hasenbraten, Culmbacher, Böhmisches, Ale, Porter-Bier fein.

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle:

täglich frisch eintreffende Austern,
Helgoländer Hummer,
ganz vorzüglichen Russ. Caviar,
Böhmische Fasanen,
starke Rehe (auch ausgeschlachtet),
echte Strassburger Gänseleber-, Ge- flügel- u. Fisch-Pasteten (in Grössen zu 3 bis 60 Personen),
grosse Rügenwalder Gänsebrüste,
ausgesucht grosse Neunaugen,
frische Malaga-Weintrauben,
süsse Apfelsinen, Eleme- und Erbelli- Tafelfeigen (in kleinen Kistchen zu 3 bis 4 Pfd.), **Impé- riaux- u. Royaux-Traubenrosinen,**
französ. glacirte u. candirte Früchte
in eleg. Cartons, u. dergl. m. **G. Goldschmidt.**

Soeben frisch eingetroffenen **Schellfisch,**
geräuch. Rheinlachs,
Fromage de Brie, de Neufchâtel, de Troyes u. Foix, Stilton-, Chester- und Roquefort-Käse,
auch **frische Trüffeln, frische u. ein- gemachte Ananas, franz. eingem. Pfirsich u. Aprikosen**
empfeilt **G. Goldschmidt.**

Als passendes Weihnachtsfest-Geschenk zu empfehlen!!!
! Kölner Dombau-Lotterie-Loose !
Soburg am 9. Januar 1867.

Loose à 1 Th. verkauft

W. Bandel, Königsstraße 8.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Stempelpressen,

incl. Firma oder Namenstempel, von 2½ Th. an in reichhaltiger Auswahl;

Copirpressen

mit Hebel oder Schraube, elegant und dauer- haft gearbeitet, nebst den dazu gehörigen **Copirbüchern;**

Reisszeuge

zum Schulgebrauch, von 27½ Sgr. an, genau und dauerhaft gearbeitet;

Tuschkasten,

von den Einfachsten bis zu den Feinsten;

Transparenttafeln,

als nützlich und interessantes Weihnachts- Geschenk für Kinder, empfehlen zu billigen Preisen

F. Dehne & Gast,

Leipzigerstrasse 103, im gold. Löwen.

C. F. Ritter empfiehlt billigt **Gold- u. Silberschaum, Christbaum-Tüllen, gewöhnliche, Christbaum-Tüllen, neue, Christbaum-Lichte, Glasfrüchte** u. dergl. billigt bei **C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

Neujahrspfeifen mit und ohne Bouquet, auch Dampf-Photogra- phie-Spitzen empfiehlt in ca. 40 Sorten **C. F. Ritter.**

Neujahrskarten,

Alles was es darin Neues giebt, im Duz. u. einzeln bei

C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

Neu eingetroffen **prachtvolle Schildkrot-Schmucksachen,** recht preiswürdig, bei **C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.**

10 Sgr. billiger, aber 1 Tha- ler schlechter!

Ein Consument.

Niemeyerstraße 13 parterre finden Knaben für 100 Thlr. eine gute Pension.

Eingegangene Neuigkeiten.

Karl Friedrich Becker's Weltgeschichte. Neue neu bearbeitete, bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe. Herausgegeben von Adolf Schmidt. Mit der Fortsetzung von Eduard Arnd. Erster Band. Mit Geschichte 1. gr. 8. 1867. Leipzig, Diederichs und Humblot.

(Die Becker'sche Weltgeschichte hat ihren wohlverdienten Ruf und ihre ungemein weite Verbreitung vorzugsweise dadurch erlangt, daß sie fortwährend durch neue tüchtige Bearbeitungen auf der Höhe der Zeit erhalten wurde. So erscheint auch jetzt die achte neu bearbeitete bis auf die Gegenwart fortgeführte Ausgabe, auch in guter äußerer Ausstattung, in achtzehn Bänden von circa 500 Bogen zum Preise von 12 Thalern in einem neuen Abdruck, deren erster Band uns jetzt vorliegt.)

Die Hannoveraner in Thüringen und die Schlacht bei Langensalza. Eine Epiloge aus der neuesten Kriegsgeschichte. Von einem unparteiischen Augenzeugen mit Benutzung der zuverlässigsten Nachrichten. Zweite, berichtigte und vervollständigste Auflage. gr. 8. Langensalza, J. W. Klinghammer. Preis 18 Sgr. Böhmische Lage. Von Louis Ehlerst. 8. Berlin, J. Guttenberg. Geheftet. Preis 25 Sgr.

(Der sinnige, kunstliebende und unterrichtete Verfasser wird bei seinen Lesern gewiß weit mehr als den Zweck erreichen, eine erstere Beschäftigung mit dem bei Einzelnen anzuregen.)

Uhlenhüt, Neuerfundene Karten-Modelle. 4. Berlin, Th. Grieben. Preis 10 Sgr.

(Diese Modelle, welche zur Erleichterung des geographischen Unterrichts und zur Förderung des Karteneigens bestimmt und von der Regierung empfohlen worden sind, verdienen als eine Erhellung von eigenhümt hem Werthe die Berücksichtigung der Lehranstalten.)

Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Monatschrift zum Generations-Exilium. Neue Folge. Herausgegeben von Rudolf Gottschall. 2n. 10. 23. Heft. gr. 8. Leipzig, F. A. Brockhaus. 4 Bde 6 Sgr.

Dr. v. d. Trenck's Erzählung seiner Gluckstournee aus Magdeburg. Nach Trenck's eigenhändigen Aufzeichnungen in dessen gegenwärtig im Besitze Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen befindlichen Gesammt-Büchel wörtlicher herausgegeben von J. Wegboldt. Werk einer bibliographischen Uebersicht der Trenckliteratur, einer Beschreibung der Trenck-Büchel und des Trenck-Büchlers, sowie einem Titelbilde. 8. Dresden, G. Schönlank. Preis 12 Sgr.

Gewerbeschule. Ergänz für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunst-Industrie unter Mitwirkung bewährter Fachmänner redigirt von Wilhelm Bäumer. 9. u. 10. Heft. gr. 4. Stuttgart, J. Engelhorn. Preis à Heft 7/2 Sgr.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 17. bis 18. December.

Kronprinz. Hr. Gm.-Jungen. Wilms a. Cöln. Die Herrn. Fabrit. Stegmann a. Breslau u. Feinke a. Grefeld. Frau Paß. Hanf a. Ober-Farnstedt. Die Herrn. Kauf. Kolbe a. Ganau, Reinhardt a. Altenburg.

Stadt Zürich. Die Herrn. Kauf. Koenenlein a. Nordhausen, Grad a. Pforzheim, Böpler a. Braunshweig. Hr. Agent Bieler a. Weissenfels. Hr. Apoth. Struwe u. Gemahl. a. Schraplau.

Goldener Ring. Hr. Dr. phil. Kramer a. Elberfeld. Hr. Oberförst. Collasch a. Jödelitz. Die Herrn. Kauf. Klaus a. Wiehe, Vertane a. London, Bieleke a. Jwitzkau, Pollack a. Danzig, Seiler a. Magdeburg, Simon a. Berlin.

Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsh. Graf Redel a. Oldenburg. Hr. Baron v. d. Recke u. Gemahl. a. Schloß Mansfeld. Hr. Kgl. Dom-Pfuhl. Selliger a. Klein-Mansfeld. Hr. Damm. Kunkel in Fel. Loth. a. Duerfurt. Hr. Reg.-Rath Gehrmann a. Stettin. Hr. Fabrit. Geiß a. Nordhausen. Die Herrn. Kauf. Krug u. Müller a. Berlin, Wolf a. Wingen, Müller a. Oera, Hoffe a. Cöln, Brandes a. Wiesbaden.

Mene's Hôtel. Hr. Landrats Mengel a. Sonderhausen. Die Herrn. Landw. Madensen a. Lindenau u. Kaulig a. Peggendorf. Hr. Ingen. Damann a. Berlin. Hr. Geom. Vogt a. Egeln. Hr. Bankbeam. Gabel a. Nordhausen. Hr. Gutsh. Mellung u. Frau a. Sotterhausen. Die Herrn. Kauf. Mik a. Sonderhausen.

Bekanntmachungen.

Auction.

Künftigen Montag den 24. d. Mts. früh von 9 Uhr ab beabsichtigt der Fuhrmann Hr. Winckler alhier sein starkes Zugpferd, einen neuen für eingerichteten Wagen, für Woren-Fuhrwerk geeignet, ein schlaechteres Schwein, verschiedene Möbel und Wirtschaftsgeseräthe, in seiner Wohnung meistbietend gegen sofortige Zahlung zu verkaufen. Lauchstädt, den 17. December 1866. A. Gutke, Auktionator.

Auction.

Freitag den 28. December c. Vormittags 10 Uhr soll das Grubenhaus zum Abbruch und einige 70 Fuß Bohreröhren auf der Gube Anna bei Bölow bei gleich barer Bezahlung verkauft werden. Eduard Hennicke, Seiler.

Haus-Verkauf.

Ich will mein neuerbautes Wohnhaus, bestehend aus 8 Stuben, Kammern und geräumigen Kellern, nebst Säulen u. Scheune am 20. d. M. im Hotel zum „Hoch“ verkaufen. Es eignet sich zu jedem Geschäfte und hat eine sehr günstige Lage. Fr. Linke.

Ein schönes Landgut in der Nähe von Halle, mit 30 Morgen Areal und guten Gebäuden, ist sofort zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in Dsmünde Nr. 20.

Namens der Erben des am 13. d. Mts. hierselbst verstorbenen Ammanns Herrn Friedrich Teutschbein ersuche ich alle diejenigen, welche an den selben Forderungen zu haben glauben, sich mit ihren Ansprüchen binnen 14 Tagen bei mir zu melden. Zugleich fordere ich Alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde zum Nachlasse des ic. Teutschbein Etwas schulden, hiermit auf, ihren desfalligen Verbindlichkeiten bei Vermeidung gerichtlicher Schritte binnen 14 Tagen zu genügen. Dessau, den 15. December 1866. Der Rechtsanwalt Siegfried.

Logis-Vermietung.

Die obere Etage, welche gegenwärtig von Herrn Rector Opel bewohnt wird, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, nebst 2 Bodenkammern, Kellerverschlag u. Wittgebrauch des Waschhauses ist zum 1. April 1867 zu beziehen. Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

3000 R. sind den 1. April 1867 auf Adehypothek auszuliehen. Näheres bei W. Barth in Siebichenstein.

Freiwilliger Verkauf.

Ein Kossathen-Guth in Steuden Nr. 87, nebst 34 Morgen, mit oder ohne Inventar, soll den 27. d. M. von Mittags 1 Uhr an im Baermann'schen Gasthof dafelbst meistbietend verkauft werden.

Hallischer Tages-Kalender.

Mittwoch den 19. December:

Kirchliche Anzeigen. Zu St. Moritz: Ab. 6 Bibelfunde. Dac. Binkerkelle. Universitäts-Bibliothek: Am. 2-4 G. d. Stud. Zoologisches Museum: Am. 1-3 im Universitäts-Gebäude. Königl. Portenstanz: Geschäftslokal im Königl. Hauptgebäude. Der Bescheid ist in den Wochentagen von 6-10 Uhr Vormittags, Sonntags hingegen nur von 8-9 Uhr Vormittags anwesend. Beförderungsamt: Am. 8 im Stadtschießgraben. Städtisches Leihhaus: Expeditionskunden Am. 8-2. Städtische Sparkasse: Kassenkunden Am. 8-1, Am. 8-4. Sparkasse f. d. Saalkreis: Kassenkunden Am. 9-1 gr. Schumann 10a. Spar- und Vorschußverein: Kassenkunden Am. 2-6 Brückstr. 13. Pflanzgesellschaft: Ab. 6-9 Biblioth. u. Lesezimmer in der Luitpold-Handwerkerbildungsverein: Ab. 7-10 U. Sandberg 15. Naturwissenschaftl. Verein für Sachsen u. Thüringen: Ab. 8 im „gold. Ring“. Senographischer Verein nach Stolze: Ab. 8 in Schütters Restauration. Vortrag des Prof. Dr. Geishe über Schiller. Ab. 6-7 im Volksschulgebäude. Pflanzgesellschaft: Ab. 8 im „Kronprinzen“. Männerchor: Ab. 8 Uebungsstunde in „Schütters Restauration“. Theater: „Dhelo, der Kaufmann von Venedig“, Tragödie. Sabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-romische Bäder: für Herren täglich 9, Nachm. 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertage Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Biscadenfahrten. (C = Courterzug, S = Schnellzug, P = Postzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach: Berlin 3 U. 55 R. Am. (C), 7 U. 45 R. Am. (P), 1 U. 15 R. Am. (P), 6 U. Am. (S).

Leipzig 6 U. 15 R. Am. (G), 7 U. 35 R. Am. (P), 10 U. 35 R. Am. (S), 1 U. 20 R. Am. (P), 7 U. 15 R. Am. (P), 8 U. 45 R. Am. (S).

Magdeburg 7 U. 45 R. Am. (S), 9 U. Am. (G), 1 U. 10 R. Am. (P), 6 U. 50 R. Am. (P), 8 U. Am. (G), über d. Eisen, 11 U. 5 R. Am. (P), Nordhausen 7 U. 50 R. Am. (G), 1 U. 35 R. Am. (G), 7 U. 15 R. Am. (S), Thüringen 5 U. 10 R. Am. (P), 8 U. 30 R. Am. (G), 11 U. 20 R. Am. (S), 11. 45 R. Am. (P), 7 U. 20 R. Am. (P - bis Götze), 11 U. 21 R. Am. (S).

Personenposten. Abgang von Halle nach: Göttern 9 U. Am. - Abbejan 4 U. Am. - Kösteben 3 U. Am. - Salzmünde 9 U. Am. - Weitzin 4 U. Am.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 4 columns: Date (17. December), Time (Morgens 6 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr, Abends 10 Uhr), and Weather (Lagesmittel). Rows include Luftdruck, Dunstdruck, Rel. Feuchtigkeit, and Luftwärme.

Telegraphischer Börsenbericht von Herrn Robert Leopold.

Berlin, den 18. December 1866. Spiritus. Tendenz: höher. loco 16 1/2. April/Mai 16 1/2. Gel. 20,00 Quart. Roggen. Tendenz: schwachend. loco 55 1/2, 56 1/2. December 55 1/2. Frühjahr 53 1/2. Mai/Juni 54. Weizen. Tendenz: behauptet. loco 12 1/2. December 12 1/2. April/Mai 12 1/2. Fonds Börse: matter.

Für Gehörkranke

und die dynamische Kuremethode gegen Nervenleiden - Lähmungen u. bin ich täglich von 11 bis 12 Uhr zu sprechen. Dr. Tieftrank.

Ein in guter Geschäftslage gelegenes Materialwaaren u. Geschäft oder flotte Garten-Restauration wird zu kaufen oder pachten gesucht. Näheres bei Gd. Stückrath in d. Exp. d. Z.

Hollsdorf.

Wir sagen den Herren Schulzen und Gutbesitzer Springensguth nebst Frau und Vater, so wie dem Herrn Galtwirth G. Drescher unsern herzlichsten Dank für das schöne und vergnügte Kriegerfest, welches sie uns am Sonntag den 9. d. Mts. zu Theil werden ließen, nochmals unsern besten Dank.

Die Gemeinde.

Für das am 12. d. M. von der Gemeinde Planena bereitete Fest können wir nicht unterlassen, unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen. Dank unserm Herrn Pastor Hoffbauer für seine freundliche Theilnahme und die beim Pflanzen der Erde gehaltenen Rede. Dank den lieben Jungfrauen, welche uns so schön mit Kränzen und Guirlanden geschmückt. Dank aber noch dem Herrn Gutbesitzer Naumann für seine vielen Bemühungen, das schöne Fest zu veranstalten und zu leiten. Ein einziges Andenken soll uns dieser Tag bleiben.

Die alten und jungen Krieger der Gemeinde Planena.

Tanzstummel-Anstalt.

Zu der Weihnacht-Befahrung, Donnerstag den 20. December Nachmittags 5 Uhr, im Saale des Neumarktschießgraben's, werden die geehrten Damen des Frauenvereins und alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen. In Weihnachtsgeschenken gingen ein: Von den Gemeinden Reinsdorf 3 *fl.*, Rosbach 1 *fl.*, Beubitz a. B. 1 *fl.*, Wennungen 2 *fl.*, 5 *fl.*, Beesen 2 *fl.*, 10 *fl.*, Braschwitz 1 *fl.*, 10 *fl.*, Rütteleburg 1 *fl.*, 10 *fl.*, Aue 1 *fl.*, Aisdorf 15 *fl.*, Zippendorf 1 *fl.*, 11 *fl.*, 6 *fl.*, Broßen 21 *fl.*, 6 *fl.*, Sabissa 14 *fl.*, 3 *fl.*, und Rusendorf 12 *fl.*, 3 *fl.*, U. v. G. 3 *fl.*, Ungen. 1 *fl.*, Postzeichen Eilenburg 15 *fl.*, H. in Düben 1 *fl.*, R. in Remberg 1 *fl.*, Hr. V. S. in S. 2 *fl.*, Hr. B. R. 1 *fl.*, Hr. F. R. 1 *fl.*, Von Wohlthätern aus Heitstet 2 *fl.*, 15 *fl.*, Fr. D. R. 1 Hofe, 1 Tade, 2 Westen und G. in Bennstedt 1 Partie Pfefferkuchen und Nüsse. Den freundlichen Geben herzlichsten Dank. — Schließlich eruchen wir die geehrten Loosinhaber nochmals um Empfangnahme der Gewinne. Halle a/S., den 17. December 1866.

Klog.

Taubheit.

(Porte-voix en miniature d'Abraham).

Neue Entdeckung eines **Gehör-Instrumentes**, welches an Wirksamkeit alles übertrifft, was bis jetzt zur Erleichterung dieses Uebels in Anwendung gebracht worden ist. Nach dem Ohre gebildet, kaum bemerkbar, indem es nur ein Centimeter Durchmesser hat, wirkt dieses kleine Instrument so bedeutend auf das Gehör, daß das mangelhafte Organ dadurch seine Thätigkeit wieder erlangt.

Die Kranken können wieder an der allgemeinen Unterhaltung Theil nehmen, auch das Sausen, welches man gewöhnlich verspürt, verschwindet gänzlich. Mit einem Worte bietet diese neue Entdeckung in Bezug auf diese schreckliche Krankheit alle nur möglichen Vortheile dar. Diese Instrumente können bei Franco-Einfendung des Betrags oder per Post nach gedruckter Gebrauchsanweisung in Silber zu *fl.* 4, in vergoldetem Silber zu *fl.* 5 das Paar verschickt werden. Nachnahmen per Postvorschuß können nicht stattfinden. Auf portofreie Anfragen können zahlreiche Atteste über die Wirksamkeit des Instrumentes eingesandt werden.

Haupt-Depot in **Carl F. Wigand's** Buchhandlung in Preßburg (Ungarn).

Ein solches Material-Geschäft (auf Wunsch auch die dazu gehörige Bier- u. Weinstube) in einer benachbarten Kreisstadt ist zu Neujahr unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Eine ganz perfekte Köchin wird Offern für eine prächtige Familie gesucht. Das Nähere durch **Madame Kupfer** in Merseburg.

Eine wenig gebrauchte, leicht spännige Fensterhülle und eine vergl. ein-spännige Halb-Haube zu verkaufen gr. Altergasse Nr. 2.

Gesucht wird eine junge **Wirthschaftsmamsell** vom Lande zu möglichst baldigem Antritt. Gehalt 40 *fl.* Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bl.

Ein **Deconomie-Lehrerling** findet sogleich oder zu Pfingsten 1867 eine Stelle auf einem Gute bei Giesleben. Wo? sagt **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Bl.

Frisch geschossene Mehe erhalte ich fortwährend in großer Auswahl, schön gespickte Biemer, Keulen, Hasen werden auf Bestellung billigst besorgt von **Ferdinand Keller**, Wildhändler, Halle, Magdeb. Chaussee Nr. 2. u. Wochenmarkt.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Lieskau Nr. 20.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sachkenntnis **H. Graff** im Rosensthal.

Ein **lackirter Kinderschlitten** zu verkaufen **Steinweg Nr. 15.**

Eine Pferdebede gefunden, abzuholen bei Fr. Gutsbesitzer **Berger** in Dstra.

Mein Lager von **Sorauer Wachswaaren**, als: **Altar-, Tafel-, Conter-, Kutsch-, Handlaternen- u. Baum-Lichte: weissen, gelben, feinbemalten, Kinderwachsstock** halte bestens zu geneigter Abnahme, im Ganzen und Einzelnen, empfangen.

J. F. Stegmann, Markt 13.

Geneefer Citronat, Rosenwasser u. feines Citronöl empfiehlt in schönster Waare **J. F. Stegmann.**

Stearin- u. Parafinlichte empfiehlt bestens **J. F. Stegmann**, Markt 13.

Das hier täglich Morgens und Abends erscheinende große politische und vollkommen unabhängige Organ

„Die Post“

zeichnet sich ganz besonders vorteilhaft durch eine Reihe von Eigenschaften aus, die den meisten andern Berliner Blättern entweder ganz abgehen oder sich doch nicht in der Vereinigung bieten, wie sie hier vorhanden sind. Die „Post“ ist zunächst das einzige Berliner Blatt, welches auch an Sonn- und Festtagen regelmäßig erscheint. Zu den Hauptvorzügen dieser Zeitung gehört die Verbindung mit einer Reihe auswärtiger Correspondenten, unter denen sich die gefeiertesten Namen der deutschen Publicistik befinden. Die „Post“ ist in Folge dessen in der Lage, täglich Originalcorrespondenzen aus Paris, Wien, Heidelberg, Kassel, Hannover, Wiesbaden, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M. und Breslau zu bringen. Nächstdem zeichnet sich die „Post“ durch eine tägliche Rundschau aus, welche, bei gedrängter Kürze, dem Leser ein vollständiges Bild über die wichtigsten politischen Tagesereignisse bietet, so daß derselbe durchaus orientirt in die weitere Lectüre der Zeitung eintreten kann. Besonders reich sind die Berliner Nachrichten über politische und internationale Vorgänge, über communale, locale, commercielle, volks- und landwirtschaftliche Fragen und Tagesereignisse verfaßt. Rezensionen über Theater und Musik aus der Feder eines atemberaubenden Meisters der Kunst-Kritik, eine Fülle der Berichterstattung über neuere hervorragende Erscheinungen der Tagesliteratur, ein reichhaltiges und interessantes Feuilletton und zuverlässige und vollständige Berichte über den Stand der Geld- und Getreide-Börse — das sind die Vorzüge des Blattes, welches bei vortheilhaftem Druck auf schönem weissem Papier in zwei Bogen Folio nur den geringen Abonnementspreis von 1 *Thlr.* 7/8 *Sgr.* für Berlin, 1 *Thlr.* 15 *Sgr.* für das übrige Deutschland per Quartal kostet und damit bei seinem außerordentlich reichen Inhalt entschieden das billigste politische Organ ist, welches Berlin anzusehen hat. Abonnements nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes, sowie Herr **W. Randel** in Halle a/S. an.

Expedition der „Post“
Berlin, Sägenstraße 22.

Zwei Pensionäre finden freundliche Aufnahme, mütterliche Pflege, Nachhilfe bei Schularbeiten und Klavierspiel. Auskunft ertheilt gütlich Hr. Kaufmann **Krammich**. Hr. Diaconus **Pfaffe**.

Erwidlung.

Einem geehrten Publikum diene zur gef. Nachricht, daß mir Herr **C. Sonntag** in Weigelstraße heute ganz unbekannt, noch viel weniger ich von ihm ein Debit seiner Präparate hatte; da selbige nur von Herrn **Eugen Fort** in Leipzig bezogen werden, und der Gebrauch obiger Präparate stets bei meinen werthen Abnehmern erfolglos blieb, stellte ich den Verkauf für Herrn **Eugen Fort** in Leipzig selbst ein. Gleichzeitig empfehle ich meine giffreien Präparate unter Garantie zur unfehlbaren Vertilgung von **Natten** und **Mäusen** in Schwämmen zu 15 *Sgr.*, 10 *Sgr.* und 5 *Sgr.* **Bernh. Blossfeld**, Moritzwinger 8. **NB.** Allein nur unter meiner Firma in den bekannten Niederlagen zu haben.

Gebauer-Schweffelsche Buchdruckerei in Halle.

Reisszeuge

eigner Fabrik, 120 verschiedene Sorten von vorzüglicher Güte empfiehlt zu Fabrikpreisen

Otto Unbekannt, großer Schlamm 11.

Protzens Kupferschablonen, die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche, empfehle sowohl einzelne Buchstaben als auch elegante complete Kästchen billigst. Zum Signiren der Kisten halte größere Buchstaben und Zahlen in großer Auswahl vorrätzig.

Otto Unbekannt, großer Schlamm 11.

Hallischer Männerchor.

Heute Abend **Ballotement** und **Deputirtenwahl** zur Generalversammlung des Saalfeldbundes. Um zahlreichen Erscheinen der geehrten Mitglieder wird dringend gebeten. **Der Vorstand.**

Auf dem hohen Petersberge

zum zweiten Weihnachtstfesttag **Ball**, wozu freundlichst einladet

Wehde.

Die Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Köglitz wird nicht den 19. cr., sondern

Freitag, den 21. December, zu Gröbers stattfinden.

Der Vorstand.

Ein goldner Ring ist gefunden worden und kann der Eigenthümer denselben abholen beim Hausknecht im „Goldnen Pfug“.

Ein goldner Ring mit hellem Stein ist verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben Steinhor Nr. 18 a im Laden.

Ein Köbchen mit einer Haube gefunden von **August Voegel** in Rabenell.

Gefunden in der Nähe von Morl eine schwere Eisenkette. Gegen Erstattung der Inventionsgebühren abzuholen bei dem vorigen Gutbesitzer **C. Ortel**.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Sonntag (16. d. Mtz.), Abends, wurde meine liebe Frau **Valeska**, geb. **Krüger**, von einem geliebten Knaben glücklich entbunden, was ich, statt jeder besondern Meldung, hierdurch ergebenst anzeige.

Duerfurt. **Bernhard Tod.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden meine liebe, gute Frau **Feodora** geborene **Hülle** im Alter von 22 Jahren. Dies zeigt mit der Bitte um stillen Beileid Freunden und Bekannten an

Schulze, Klempnermeister.

Halle, den 18. Decbr. 1866.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/2 9 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber kleiner **Paul** im Alter von 7 Monaten. Lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege diese Trauerbotschaft.

Zeitz, den 17. December 1866.

Die betrüben Eltern **Fr. Richter** und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines heißgeliebten Satten, unsers seligen Vaters und Schwiegervaters, des Rentier **Christian Henze**, können wir nicht unterlassen, allen Denen, welche seinen Sarg mit Kranzen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten, aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Halle u. Börbitz, d. 17. Decbr. 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 6 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 12½ Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 296.

Halle, Mittwoch den 19. December
Hierzu zwei Beilagen.

1866.

Deutschland.

Berlin, d. 17. December. Se. Majestät der König haben ge-
ruht: Dem Herzoglich anhaltischen Regierungs-Rath Dr. Wolter den
Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Stadt- und Kreis-
gerichts Rath Müller zu Magdeburg den Rother Adler-Orden vierter
Klasse zu verleihen. — Dem Lic. theol. Dr. de Lagarde in Schleu-
singen ist der Charakter als Professor beigelegt worden.

Der „Staats-Anz.“ veröffentlicht die Verordnung vom 10. Decbr.,
betreffend die Amortisation aus vormals hannoverschen Kassen fortge-
schaffter Werthpapiere und die Einstellung der Zinsen- und Kapitalzah-
lung auf dergleichen Papiere.

Der König Johann, sowie der Kronprinz, von Sachsen sind am
Sonntag, den 16. d. Mts., Abends, von Dresden kommend, auf dem
Anhaltischen Bahnhofe hier eingetroffen. Der König war seinen Gät-
ten in Begleitung des Flügeladjutanten, Oberlieutenant von Stein-
acker, bis Großbeeren entgegengefahren, wo die erste herzliche Begrü-
ßung der beiden Monarchen stattfand. In dem Wartesalon des hiesi-
gen Bahnhofes hatten sich zum Empfange eingefunden: der Kronprinz,
die Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich Karl, Georg, Alexander, der Mi-
nisterpräsident Graf Bismarck, der Prinz August von Württemberg,
der Gouverneur Graf Waldersee, der französische Botschafter Benedetti
zc. Auf dem Perron war als Grenzwache eine combinirte Compagnie
des Kaiser-Alexander-Grenadier-Regiments mit der Fahne sowie der Re-
gimentsmusik im Paradeanzuge aufgestellt. Beim Erscheinen des Kö-
nigs Johann, sowie des Kronprinzen (beide mit dem schwarzen Adler-
orden decorirt) wurde die sächsische Nationalhymne gespielt. Als die
beiden Monarchen den Wagen bestiegen, um nach dem k. Schlosse zu
fahren, erschallte ein lautes Hurrah der trotz der ungünstigen Witterung
zahlreich versammelten Menschenmenge.

Der „Staats-Anzeiger“ meldet als angekommen in Berlin als Be-
vollmächtigte zu den Conferenzen über den Norddeutschen
Bund folgende Minister: von Mecklenburg-Schwerin Hr. v. Duden,
von Oldenburg Kammerherr v. Köpping, von Sachsen-Altenburg Wirkl. Geh.
Rath Dr. v. Parisch, von Sachsen-Koburg-Gotha Wirkl. Geh.
Rath Dr. Frhr. v. Serbach, von Braunschweig Herr v. Campe, von
Sachsen-Weimar Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Watzdorf, von Sachsen-Mei-
ningen Wirkl. Geh. Rath Frhr. v. Kroßigk, von Anhalt-Desau Dr.
Sintenis, von Lippe-Deimold Hr. v. Dheim.

Auf die bevorstehenden Beratungen der Bundesbevollmächtigten
legt die „Reichs-Vertheilung“ erklärt, die Regierung einen großen
Werth. Die Regierung hoffe auf den freiesten Meinungs-Austausch,
sie betrachte ihren Entwurf nur als die Basis der Verhandlungen und
es werde ihr erwünscht sein, wenn eine allseitig gründliche Erörterung
Änderungen hervorruft, durch welche die Sympathien noch enger an
die Bundes-Verfassung geknüpft werden.

In offiziellen Correspondenzen wird heute Bestimmteres über die
preussischen Vorschläge mitgetheilt. Darnach würde die gefegte-
hende Gewalt des Bundes ausgeübt durch den Reichstag und den
periodisch zusammentretenden Bundestag, in welchem das Stimmen-
Verhältniß nach Art des früheren Plenums, durch Virilstimmen geord-
net ist. An der Spitze der Angelegenheiten des Bundes stände der
Bundeskanzler. Die Feststellung des Bundesbudgets würde aus-
schließlich der Bundesgesetzgebung zugewiesen sein. Durch Contingentir-
ung des Friedensbudgets der Landarmee (eins von Hundert), die dem
Könige von Preussen fahrend zu listen hat, würden für preussische
Landestheile Erleichterungen eintreten. Die Küstenbevölkerung ist dienst-
pflichtig auf der Kriegsmarine, zu der die Bundesstaaten beitragen
nach Maßgabe der Bevölkerung unter Feststellung eines Präzipiums zu
Kosten der Uferstaaten. Die gesammte Kauffahrteiflotte würde eine
einheitliche Handelsmarine mit gemeinsamer schwarz-weiß-rother
Flagge bilden.

Der Gesekentwurf wegen Abänderung von Artikel 69 der Verfas-
sungsurkunde — betreffs der Zahl der Mitglieder des Abgeordneten-
hauses — ist von der Commission des Hauses in folgender Fassung
angenommen:

Artikel 1. Sobald die Preussische Verfassung in den neu erworbenen Landesthei-
len Geltung erlangt, treten der bisherigen Anzahl der Abgeordneten die
Abgeordneten aus jenen Landestheilen hinzu. Artikel 2. Die Bestimmung der An-
zahl der Abgeordneten, so wie die Feststellung der Wahlbezirke, erfolgt bis dahin, daß
die Wahlbezirke durch ein möglichst bald zu erlassendes Gesetz festgesetzt worden sind,
durch königliche Anordnung in der Art, daß auf durchschnittlich 54,000 Seelen der
nach der letzten allgemeinen Volkszählung vorhandenen Bevölkerung ein Abgeordneter
gemäß wird. Artikel 3. Diejenigen Abänderungen der Verordnung über die Aus-
führung der Wahl der Abgeordneten vom 30. Mai 1849 (Gesetz-Sammlung S. 205),
welche behufs ihrer Anwendung in den erwähnten Landestheilen durch die besondern
Verhältnisse derselben bedingt werden, erfolgen für die im Artikel 2 gedachten Wahlen
ebenfalls durch königliche Anordnung.

Ueber das Gesetz muß, als über eine Aenderung der Verfassungs-
urkunde, zweimal (nach 3 Wochen) abgestimmt werden; die erste Ab-
stimmung wird wohl noch vor dem Feste stattfinden.

Das Herrenhaus wird am nächsten Mittwoch 11 Uhr eine Sitzung
halten. Auf der Tagesordnung stehen: die Dotationen, die Regelung
der Veranlagungskosten, das Gesetz
über die Abänderung der Buchergese und

der des Eisernen Kreuzes
steht ein Fonds, und da die-
derselben in den Ehrenfeld
so sollen forthin anerkannte
nicht erworben, aber an dem
der Theil genommen haben,
Stiftungen, natürlich so weit
ten.
renten hat der Papp an den
breiten gerichtet, um ihn für
der weltlichen Herrschaft, so-
ngte artige Geschenk von 500

el von Falkenstein zum
erzählt man jetzt in Hof-
ne zusammen, die polnische
ländigen Galizien, und eines
enen Königreichs Polen gegen
er Plan ist das Projekt des
st, so sehr er auch von Wien
g Polen treiben sich bereits
kennt alle Fäden des künst-
(B. M. S.)

bert worden, auf der Pari-
den Betrieb des preussischen
sichen. Dem entsprechend
wird, wie die „N. A. Z.“ meidet, die Regierung ein getreues Abbild
einer einklassigen Volkselementarschule nach Paris senden. Dasselbe
wird aus einem vollständigen Schulhause mit der darin befindlichen
Lehrerwohnung bestehen. Im Schulzimmer werden sämtliche Lehr-
apparate enthalten sein, und auf den Schultischen werden die Arbeiten
der verschiedenen Schülerklassen ausliegen, die Lehrerwohnung aber
wird mit den Karten verken, Globen, Büchern u. s. w. ausgestattet
sein, deren der Elementarlehrer zum Unterricht und zu seiner Fortbil-
dung bedarf.

Unsere Leser werden sich des Briefes erinnern, den der König Wil-
helm von Preussen unmittelbar nach der Schlacht von Königgrätz
an die Königin Augusta richtete. Es ist in diesem Schreiben von
einem Telegramme die Rede, daß der König dem Kronprinzen ge-

